



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

124 (15.3.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116974)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition . . . . . 218

Filiale (Friedrichsplatz) 8880

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich.  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag Nr. 2.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserates  
Die Colonel-Beile . . . 20 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . 25 „  
Die Reklams-Beile . . . 60 „

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 124.

Mittwoch, 15. März 1905.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. März 1905.  
Klausch.

Der Berliner Mitarbeiter des „Daily Graphic“ beschäftigt sich mit seltsamen Gerüchten, die über einen angeblichen Aufschub der Vermählung des Kronprinzen in Umlauf gesetzt worden sind. Freilich kann der englische Journalist sich darauf berufen, daß solche Gerüchte in der Berliner Gesellschaft, auch in der, die sich selbst die gute nennt, vor kurzem eifrig erörtert wurden, allerdings mit negativem Erfolg. „Über fast alle“, so schreibt der Engländer, „die den Gegenstand berühren, reden in der „tatsächlichen“ Tonart, die für Berliner Philister und ausgebildete misbergnütige Veteranen charakteristisch ist. Es ist erstaunlich, was für Unheil in Berlin durch die „Politiker von der Bierbank“ und die gesellschaftlichen Typen höheren militärischen Grades angerichtet wird, die früher des Königs noch getragen und jetzt rückwärts über deren oder ihrer Junge feien Lauf lassen, mit all der abgestandenen Autorität, auf die sie kraft eines Generals- oder eines Erzlegions-Titels Anspruch machen.“

Das englische Spiegelbild ist nicht schmeichelhaft; lieber läßt sich nicht sagen, daß es reine Karikatur sei. In der Sache selbst, so schreibt hierzu die offiziöse „Südb. Reichspost“, tritt der Gewährsmann des „Daily Graphic“ ebenso wie die von ihm gezeichneten deutschen Geschichtsträger, wenn er behauptet, für die Vermählung des Kronprinzen sei ein Aufschub eingetreten. Der Hochzeitsstag war bis vor kurzem überhaup nicht festgesetzt. Daß er vor den 6. Juni fallen sollte, ist nie mehr gewesen, als eine Vermutung nicht maßgebender Stellen, und irgend welche „Kompensationen“ sind für die frühere oder spätere Andauerung der Feier nicht in Frage gekommen.

#### Beschäftigungsgrad im Papiergewerbe.

(+) Die Steigerung des ausländischen Absatzes hat viel dazu beigetragen, das deutsche Papiergewerbe auf die Höhe seiner jetzigen Leistungsfähigkeit zu bringen. Namentlich die Papierwarenfabrikation hat innerhalb verhältnismäßig weniger Jahre durch die Güte und Eleganz ihrer Fabrikate in allen zivilisierten Ländern derartige Geschäftserfolge zu erzielen vermocht, daß viele von ihnen internationalen Ruf genießen. Ihre Mutter sind tonangebend, ihre Fabrikate werden von dem lauffähigen Publikum in allen Weltstädten begehrt. Um so bedauerlicher muß jede Abschwächung der Aufnahmefähigkeit des Auslands empfunden werden. Nachdem im Jahre 1901 im Zusammenhang mit der gewerblichen Krise der Fabrikateport der Papierindustrie zurückgegangen war, zeigte jedes folgende Jahr eine Steigerung, die auch im Jahre 1904 angehalten hat. Im Gegenjah hierzu beginnt nun das laufende Jahr mit einem starken Rückgang der Ausfuhr, der nicht nur für Roh- und Halbzeug, sondern auch für Fabrikate sehr erheblich ist. Ingesamt wurden im Januar 1905 Waren des Papier-

gewerbes in einer Menge von 194 333 Doppelzentner ausgeführt gegen 221 177 im Januar 1904. Von Halbzeug ist der Rückgang besonders beträchtlich bei geschliffenem Holzstoff, sowie bei Zellstoff, Stroh- und Faserkoff. Von Fabrikaten zeigen namentlich folgende einen ziemlichen Rückgang der Ausfuhr: Dachpappe, Packpapier, Bunt-, Gold- und Silberpapier, Druckpapier, Zeichenpapier, Papiertapeten. Gestiegen ist in bemerkenswerter Weise während des Januar nur die Ausfuhr in folgenden Waren: Glanz- und Lederpappe, geglättetes Packpapier, photographisches Papier, Schreibpapier. Der ungünstige Einfluß des abnehmenden Exports auf die Geschäftslage des Papiergewerbes wird aber durch die Steigerung der Einfuhr noch verschärft. Ingesamt stieg nämlich die Einfuhr von Papier und Papierwaren von 50 822 Doppelzentner im Januar 1904 auf 68 025 im Januar des laufenden Jahres. Wenn auch in erster Linie die Einfuhr von Halbzeug ins Gewicht fällt, so zeigt sich doch auch bei den Fabrikaten eine sehr merkbare Steigerung des Imports. Aus der Gestalt der auswärtigen Handelsresultate resultiert eine Zunahme des Deutsches, der schon seit längerer Zeit auf den Verkaufspreisen lastet. Die Papierfabriken waren im vorigen Jahre fast durchweg voll beschäftigt; nur der außergewöhnlich niedrige Wasserstand während des Sommers brachte eine vorübergehende starke Beeinträchtigung des Beschäftigungsgrades. Ungünstig dagegen wirkte auf die Geschäftsergebnisse das Mißverhältnis zwischen Verkaufspreisen und Herstellungskosten. Setzt sich die rückläufige Bewegung der Fabrikatausfuhr im Papiergewerbe längere Zeit hindurch fort, so nimmt die gegenseitige Konkurrenz noch zu und führt zu so niedrigen Preisen, daß wegen des Mißverhältnisses der Herstellungskosten und der Verkaufspreise eine Erzeugungseinschränkung bei manchen Papierarten nicht ausgeschlossen ist.

#### Ein Vereinsgesetz für Elsaß-Lothringen.

SRK. Straßburg, 14. März.

Soweit nicht solche reichsgesetzliche Bestimmungen zur Anwendung zu kommen haben, gilt hinsichtlich des öffentlichen Vereins- und Versammlungsrechts in Elsaß-Lothringen noch heute die zur Zeit der Vereinigung des Landes mit dem Reich aus dem französischen Recht übernommene Gesetzgebung. Einer zufolge gemäß, die der Staatssekretär, Staatsminister von Köllner, in der vorjährigen Session im Bundesrat abgab, wird ein neuer Gesetzentwurf über das öffentliche Vereins- und Versammlungsrecht in Elsaß-Lothringen, der die Bestimmungen des Bundesrats erhalten hat, dem Bundesrat zur verfassungsmäßigen Genehmigung unterbreitet.

Als der Hauptpunkt in der gesetzlichen Neuregelung dieser Materie ist hervorzuheben, daß die polizeiliche Genehmigung bei Vereinen und politischen Versammlungen befreit ist und die Genehmigungspflicht lediglich durch die Anzeigepflicht ersetzt wird. Es soll demnach fernherin die Befugnis der Verwaltung sich Vereinen und Versammlungen gegenüber — abgesehen von den einer polizeilichen Genehmigung bedürftigen öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel — ausschließlich auf unterdrückende (repressive) Maßnahmen beschränken, welche erforderlich sind, um eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder des öffentlichen Friedens hinzuzubehalten. Dabei muß eine durch Beschluß des Bezirkspräsidenten verfügte Auflösung eines Vereins mit Gründen versehen sein und es steht gegen den Beschluß die Ver-

weigerung an den kaiserlichen Rat, den hiesigen Verwaltungsgerichtshof, zu. Gegenwärtig ist in solchem Falle nur die Beschwerde an das Ministerium gegeben. Sodann soll die Befugnis, Versammlungen wegen Gefährdung des öffentlichen Friedens zu verbieten, zukünftig dem Ministerium vorbehalten bleiben.

Im übrigen hat der neue Gesetzentwurf das polizeiliche Vereinsrecht mit den Voraussetzungen und Vorschriften in Einklang gebracht, nach denen das Bürgerliche Gesetzbuch in §§ 21 ff. die Rechtsfähigkeit der Vereine, sowie in §§ 26 ff. ihre Eintragung regelt. Vereinigungen, denen durch die staatliche Anerkennung als gemeinnützige Anstalten Rechtsfähigkeit verliehen worden ist, fallen so wenig unter die Vorschriften über das öffentliche Vereinsrecht, als Vereine, deren Verhältnisse durch besondere Reichs- oder Landesgesetze geregelt sind, z. B. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Krankenkassen usw. Auch das besondere Recht der geistlichen Kongregationen bleibt unberührt. Daß die Vereine sich der deutschen Sprache als Geschäftssprache zu bedienen haben, ist eine nach Lage der Verhältnisse selbstverständliche Forderung, die schon bisher gültig wurde. Für das französische und für das gemischte Sprachgebiet, sowie für besondere Fälle sollen Ausnahmen zugelassen werden können. Minderjährige sind aus Vereinen, die einen politischen, sozialpolitischen und religiösen Zweck verfolgen, ausgeschlossen. Uebrigens sollen Vereine, wenn sie lediglich erzieherischen Zwecken dienen, wie konfessionelle Jünglings- oder Frauenvereine, volkswirtschaftliche Lehrvereine u. a., nicht hierunter. Frauen steht der Eintritt in die bezeichneten Vereine frei; doch dürfen auch sie wiederum nicht in politische Wahlvereine aufgenommen werden, weil Frauen verfassungsmäßig an den Wahlen nicht beteiligt sind. Für Versammlungen gelten bezüglich der Minderjährigen und der Frauen analoge Bestimmungen; es kann aber in geeigneten Fällen Minderjährigen die Teilnahme an öffentlichen Versammlungen durch die zuständige Behörde erlaubt werden, wie z. B. an allgemeinen Studenten- und sportlichen Versammlungen.

#### Deutscher Reichstag.

(160. Sitzung. Schluß.)

W. Berlin, 14. März.

Graf Rasadowsky fährt fort: Von einer Verringerung des Patentsgesetzes könne er nur dringend abraten. Es sei nach langen Verhandlungen endlich eine Union zu Stande gekommen. Würde das Patentsgesetz geändert, so müßte die Union geändert werden. Soweit sich die Beschwerden gegen die Handhabung des Gesetzes richteten, seien sie größtenteils unecht.

Erhart (Soz.) bemerkt, das Patentsgesetz sei dem Großkapital auf den Leib geschneitten.

Seld (Natlib.) macht auf den Mißstand von Warenschilden aufmerksam, die dazu benutzt werden, den Konsumenten zu erwecken, daß namentlich bei Geheimmitteln ein Patent vorliege.

Hierauf wird der Antrag angenommen und das Kapitel erledigt.

Bei dem Kapitel Reichsversicherungsdamit beschäftigt sich Eraberger (Str.) über die Imparität, die darin liege, daß in Polen die Katholiken evangelischen Versicherungsanstalten zugewiesen werden. Auf die Bitte Schiders (konf.) betr. die Verringerung der Aufbringung von Beiträgen zur Unfallversicherung für Reinschiffer und See-Binnenschiffer, erklärt Graf Rasadowsky, dem Bundesrat liege ein Antrag vor, die Beiträge nach der Länge der Beschäftigung und der Höhe des Tagelohnes abzurufen.

Schmidt (Berlin (Soz.) verteidigt die Arbeiterschaft gegen den Vorwurf der Verungünstigung, daß die Arbeiterschaft die Sucht nach Rente beherrsche.

Graf Rasadowsky erklärt gegenüber der Bemerkung des Vorredners, daß das Reichsversicherungsdamit die Verungünstigung

Mit der heutigen Nummer schließt der Roman „Helmuth von Lopsen“ ab. Morgen beginnen wir mit der spannend und abwechslungsreich geschriebenen Erzählung

### „Die graue Straße“

aus der Feder der beliebten Erzählerin Margarete Böhm. Den hingutredenden Kommentaren wird die Zeitung bis zum 1. April gratis geliefert.

### Helmuth von Lopsen.

Roman von Arjula Böge von Mantuffel.

(Nachdruck verboten.)

101

(Schluß.)

Nur vor Not habe ich Anne Marie plötzlich halten. „Ich habe Euch einen Vorschlag zu machen“, sagte sie. „Steigt hier aus und geht den Feldweg nach dem Garten. Ich fahre voraus, um Wilhelm — vorgubereiten.“

Was wünschten sie sich Biederer? Wagen, Pferde, Menschen geschwanden ihren Widen und sie gingen, sich wie Kinder an den Händen haltend, den schmalen Pfad zwischen jungen, wogenden Korn und Raps hin. Roter Mohr, weiße Kamilien und blaue Kornblumen schünten ihren Weg ein.

Not habe vor dem gestrigen Unstetter verschont geblieben. Not habe ich mein „verschont“. Es liegt an einer Wetterscheibe, sagten die Nachbarn. In der See wetet soviel für die Felder, sagten die Bauern.

Wilhelm hatte heute alle Arbeit ruhen lassen und sah wartend in einiger Urube in der Gartenhalle. Nach Lopsens geistigem Besuch konnte er wohl erwarten, daß der heutige Tag eine Entscheidung bringen würde, an deren Ausgang ihm, der das Herz der Schwägerin besser

kannnte, als sie selbst, kaum ein Zweifel blieb. Es war gut und richtig so, aber beim Bedanken, sie nun für immer hergeben zu sollen, die er sich großzügig und mit der er in so inniger Gemeinschaft gelebt, erfüllte ihn Schmerz.

Und dann sah er plötzlich Anne Marie vor sich. Sie war, von ihm ungehört, auf seinen Sohlen in die Halle geschritten und lauchte plötzlich an seiner Seite auf. Einen Augenblick glaubte er, sie sei ein Gebilde seiner erregten Sinne, so verändert erschien sie ihm. Ihr Gesicht leuchtete förmlich und war von einem rosigen Schein überflutet, sie trug ein weißes, langes Kleid und vor der Brust einen Rosenkranz. So trat sie neben ihn, legte die Arme um seinen Hals und flüsterte ihm zu:

„Nun läßt sich Annen nie wieder fortziehen. Begreift Du? — Da ist nichts mehr, was und trennen dürste, und in der Stunde, die Dir den Schmerz bringt, Deine Schwester zu verlieren, stehe ich an Deiner Seite.“

Eine halbe Stunde später stand das Brautpaar vor ihm und dann sahen sie alle zusammen im Hintergrund der Halle, Lopsen und Edeltraut auf dem Hofsteig, Wilhelm auf seinem gewohnten Stuhl und Anne Marie trotz seiner Witten auf einer niedrigen Bank, fast zu seinen Füßen. Lopsen hatte erzählt, er habe Hochwerth gekauft — Anfang Oktober ziehe die Familie Ellenheim aus, und wann gehe die Wilhelm, daß er mit Edeltraut dort einziehe? — Er sah den Brautpaar fragend und bittend an. Der dachte eine Weile nach und schien sich das, was er sagen wollte, erst zu überlegen.

„Gegenwärtig“, sagte er endlich, „daß Du Hochwerth kaufst, freut mich von Herzen. Dir kommt es zu. Hättest Du mich gefragt, an welchem Tage ich Dir meine Schwester zuführen will fürs Leben, so hätte ich gesagt: Den Tag hat sie zu bestimmen. Und so sei es. Da Du mich aber fragst, an welchem Tage Du mit ihr in Hochwerth einziehen sollst, so ist meine Ansicht die, daß es erst geschehen möge, wenn Du den Ballast endgültig aus der Hand läßt.“

Ueber Lopsens Stirn zog ein Schatten, er wollte etwas emigegen, kurz und herb, aber ehe er Worte fand, fuhr Wilhelm fort:

„Ja, glaube mir nur, es ist so und nicht anders! Im Hochwerth forge Dich nicht — Anne und ich werden drüber wachen, als sei es unser Eigentum — sie kann das und noch einiges mehr! — Du aber mußt mit Edeltraut in das Leben zurück, das Dich Pflichterfüllung und Selbstverleugnung gelehrt hat und in welchem für Dich Zufriedenheit und Glück nurzellen. Ich kenne Dich doch, Bruder, und weiß, wie bald es Dir ein Stachel im Gewissen wäre, wiesest Du die altvertraute Waffe um persönlicher Kränkung willen zurück. Helmuth, nur mit dieser in der Hand kannst Du ganz gesund, kämpfe Dich durch die Bitterkeit unverständiger Verzeigung — es ist vielleicht schwerer zu tragen, als die verständnislose Beurteilung . . . aber es muß Dir gelingen. Sie sind ja doch im Grunde alle Deine Freunde, Du mußt es lernen, zwischen Verurteilung und Kameradschaftlicher Anteilnahme Dich wieder heimisch und wohl zu fühlen — und bist Du einst wieder ganz stark bedrückt, ganz ausgezehrt — dann kehre hierher zurück! — Das ist meine Meinung, lieber Freund, aus weißlicher Erwägung hervorgegangen. Und auch um Deine Liebste forge Dich nicht, sie sprach einst viel von der Unmöglichkeit im inkaltlosen geselligen Betriebe einer Garnisonstadt.“

Edeltraut sprang auf und legte ihm beide Hände auf den Mund.

„Aber ich bitte Dich“, flüsterte sie, „mache ihn doch nicht wieder irre! Du hast ja so recht. Und sein Glück ist mein Glück.“

„Das weiß ich, Du tapferer, erprobter Kamerad“, sagte Wilhelm.

Eine Weile blieb dann alles still. Lopsen hatte sich abgemandt, in seinen Augen kämpfte es noch, Wilhelm deutete sich vor und hielt ihm die ausgestreckte Hand hin.

„Bleib, guter Helmuth, sich doch, wie ich's meine. Alle Verabschiedung möchte ich anwenden, um Dich zu dieser Entscheidung zu bringen, die Dich betrauten würde vor der schrecklichen Vereinsamung der Menschenverachtung. Du bleibst an ihrer Schwelle.“

Da kletterte sich des Jaudernden Antlitz auf. Ein Rächeln und Berstehen krachte dein und die dargebotene Hand fassend sagte er: „Du hast recht. Ich danke Dir, Wilhelm!“

Kraften stets zur freiwilligen Wiederaufnahme des rechtskräftig geschlossenen Verfahrens beantragte, wenn durch neue Zeugen Tatsachen nach Nachforschungen richtig gestellt wurden.

Kulcerki (Wole) beklagt sich über die angebliche Zurücksetzung polnisch-katholischer Studentenempfänger und deren Unterbringung in evangelischen Instituten.

Zimboran (Zt.) tritt für die Organisation der Beamten bei den Berufsgenossenschaften und für die Befreiung dieser Beamten ein.

Bei dem Kapitel „Kausant“ wünscht Leonhardt (Preis, Zt.) eine Befreiung der Arbeitszeit der Kanalarbeiter, die überkonjunktur sind, und Aufnahme der Kanalarbeiter über die Verhältnisse der Kanalarbeiter in die Druckerei über den Nordostkanal.

Bei Kapitel Auffrischamt für die Privat-Versicherungen verlangt Esberger (Zt.) mehr Rücksicht auf die Vertretung der Landwirtschaft und der Arbeiter bei der Zusammenfassung des Versicherungsbeitrages.

Hierauf wird der Etat des allgemeinen Pensionsfonds genehmigt.

Zu dem Etat des Reichsinvalidenfonds beantragt Graf Oriola eine Resolution, einen Nachtragsetat vorzulegen, in dem Mittel zur Deckung der für 1905 eingetreteneu begl. zu erwartenden Fehlbeträge aus Kapitel 88 Titel 4 des Etats des Reichsinvalidenfonds (zur Gewährung von Beihilfen an hilfbedürftige Kriegsteilnehmer aus dem Feldzuge 1870/71 und aus von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen) angefordert werden.

Staatssekretär Fehr, v. Stengel führt aus: Er könne schon heute erklären, daß der Antrag der Budgetkommission in den Reisen der Regierungen wohlwollend aufgenommen werden würde. Er glaube die Einbringung eines Nachtragsetats demnächst versprechen zu können.

Die Resolution wird angenommen und der Rest des Etats erledigt.

Morgen 1 Uhr Etat des Reichsfinanziers, des Auswärtigen Amtes und der Kolonien. Schluß 7 Uhr 30 Minuten.

Berlin, 14. März. (Budgetkommission des Reichstages. Schluß.) Spahn (Zt.) ändert seinen Antrag bez. der Oekonomieverträge dahin ab, daß spätestens zum 31. März 1910 die Vorbereitungen im Etat zum Ersatz durch Zivilhandwerker getroffen sein sollen. Nach weiterer Debatte wird in der Abstimmung über den § 2 (Erhöhung der Formationen) der konstante Abänderungsantrag (Richtofen zum Zentrumsantrag) angenommen, dann mit sehr großer Mehrheit der so abgeänderte Zentrumsantrag und schließlich ebenso § 1 des Gesetzes mit dem dem Zentrum beantragten Zusatz bez. die Oekonomieverträge. Die Kommission geht hierauf zur Beratung des Etats für die Verwaltung des Reichsbesitzes, aus dem mehrere Kapitel genehmigt werden, über. Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Deutsches Reich.

Mannheim, 15. März. (Dem scheidenden Staatsminister Dr. von Brauer) hat die Handelskammer für den Kreis Mannheim folgendes Schreiben übersandt:

Euer Excellenz Würdicht von dem hohen, mit so schätzbaren Erfolgen bescheidenden Amte erfüllt und mit umso lebhafterem Bedauern, als er bedingt ist durch das Festschlagen der Hoffnung auf völlige Genesung, die wir vor einem Jahre hegen und aussprechen durften. Wenn wir heute unsere damals ausgesprochenen guten Wünsche und Hoffnungen zu erneuern uns erlauben, so ist es uns Bedürfnis und Pflicht, damit den Ausdruck des wärmsten Dankes für das wohlwollende Interesse zu verbinden, das Euer Excellenz während Ihrer Amtsführung jederzeit unserer Bezirk und namentlich auch der Stadt Mannheim entgegengebracht und bewiesen haben. — Woge diesmal der mildere Himmel Italiens sein unvollendet gelassenes Werk vollbringen und Euer Excellenz zu voller Genesung führen.

In ausgedehnter Hochachtung, die Handelskammer.

Auf das Schreiben hat der Minister geantwortet:

Der verehrlichen Handelskammer befehle ich nicht für das freundliche Schreiben vom 10. M. Mts. meinen verbindlichsten Dank zu sagen. Es kann für einen hiesigen Minister, der sein Amt erledigt, keine größere Genugtuung geben, als wenn die größte und wichtigste Handelsstadt des Landes, die durch Ihren Handelskammerbezirk vertreten wird, ihn das Zeugnis ausstellt, daß er die große Bedeutung der Mannheimer Handels- und Industrieverhältnisse nicht verkannt hat. Ob ich immer das Richtige getroffen habe, ist nicht meine Sache zu beurteilen. Doch ich aber immer eine besondere Vorliebe für unsere rührige Handelsmetropole und ihre Bewohner gehabt habe und noch habe, ist von den maßgebenden Kreisen Mannheims — wenn ich nicht irre — richtig gefühlt und erkannt worden. — So heute noch einmal — zugleich mit meinem herzlichsten Dank — auszusprechen, ist mir Bedürfnis. Mit der Bitte, mir ein freundliches Andenken beizubringen zu wollen und mit den besten Wünschen für das Beste des Mannheimer Mannes und Weibes.

Hochachtungsvoll gez. v. Brauer, Staatsminister a. D. Luzern, 18. März 1905.

Und Wilhelm hatte recht. Drei Jahre genügen, um im allgemeinen Berufsbereich aus Helmut Kopfen wieder das zu machen, was er einst gewesen. Mit der Zeit wurde aber der Wunsch, Edeltraut in ihr gewohntes Element zu versetzen und selbst fortan ganz ihr und der Zukunft seiner beiden Kinder zu leben, stark in ihm — seine bevorstehende Verheiratung in die Hauptstadt gab den äußeren Anlaß. Er nahm den Abschied und siedelte mit seiner Familie nach Heidelberg über. Sein Anstoß sollte hier im alten Hause anstoßen. Für Edeltraut reisten die Jahre Wunder an Wunder — aber das größte erschien ihr immer, daß auch in Karlsruhe ein Sohn aufwuchs, ein schönes, kräftiges Kind, die Freunde und der Stolz der Eltern. In diesem Sommerfesten ist Name Marie zu rosigem Preise und Gesundheit erblüht und ihr ganzes Wesen atmet Glück und Liebe. Auch ist der Tag längst gekommen, an welchem sie zu ihrem Weiber sagte:

„Helmut, was Du getan hast, war groß und gut.“

Buntes Feuilleton.

Ein schönes Wort des Zaren, Herr Dr. W. H. Müller-Mannheim schreibt der „Pst. Ztg.“: Ein schönes Wort des Zaren, das geeignet ist, dessen Charakter in glänzendster Weise erscheinen zu lassen, entnehme ich einer französischen Quelle:

„J'onna alors un exemple qui dut lui conseiller les coeurs de ses... sujets; il court de tous côtés pour arrêter le pillage et le massacre, arrache des femmes des mains de ses soldats; et ayant un peu de ces emportés qui n'obéissent pas à ses ordres, il entre à l'hôtel-de-ville, où les citoyens se réfugiaient en foule; là, posant son épée sanglante sur la table: „Ce n'est pas du sang des habitants“, dit-il, „que cette épée est tainte, mais du sang de mes soldats que j'ai versé pour vous sauver la vie.“

Gewährsmann heißt Voltaine. (Histoire de l'empire de Russie sous Pierre-le-Grand, I, Chap. 18)

Der Vorfall spielte sich nicht in neuester Zeit ab, sondern vor genau 200 Jahren, im Jahre 1705 bei der Einnahme der

B. Karlörbe, 14. März. (Zum Kollegialmitglied beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten) wurde unter Verleihung des Titels Legationsrat und des Ranges eines Ministerialrats Staatsanwalt Freyh. v. Red in Karlsruhe ernannt.

Wienach, 14. März. (Der deutsche Studentenrat) beschloß: Die konfessionellen Korporationen haben als studentische Körperschaften keine Prüfungsbevollmächtigung.

Berlin, 14. März. (Der Bund der Industriellen) setzte eine Kommission zur Erörterung der Idee einer Streikordnung ein. Die Kommission ist bereits zusammengetreten.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika. Nach einer telegraphischen Meldung aus Windhof ist der seit September 1900 als Missionar in Südwestafrika tätig gewesene Pater Franz Jäger von den Witbois ermordet worden.

(Das preussische Abgeordnetenhaus) hat heute u. a. den Etat für die Lotterieverwaltung und in Verbindung damit die mit Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz sowie mit Lübeck abgeschlossenen Staatsverträge nach den Vorschlägen der Kommission angenommen, wonach die in diesen Staaten bestehenden Lotterien aufgehoben werden und der Betrieb der preussischen Lotterielose dort gestattet wird, wofür Preußen diesen Staaten Entschädigung gewährt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. (Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.) Das Haus beginnt die Beratung des Antrages des Abgeordneten Derzhavitz (Deutsche Volkspartei) betreffend die Einsetzung eines Ausschusses zur Erörterung der Verhältnisse zu Ungarn. In dem Ausschusse sollen die Voraussetzungen und Bedingungen festgestellt werden unter denen Oesterreich in ein neues staatsrechtliches Verhältnis zu Ungarn treten könnte. Lecher (Deutsche Fortschrittspartei) bemängelt, daß der deutsche Handelsvertrag aus Rücksicht für Ungarn noch nicht vorgelegt sei, und zweifelt daran, daß das ungarische Parlament ihn ablehnen werde, weil er bis 1917 abgeschlossen sei, während er gemäß der Szell'schen Formel nur bis 1907 hätte abgeschlossen werden dürfen. Der Redner erklärt, Ungarn denke vorläufig kaum an eine wirkliche Zolltrennung; es wolle nur eine Zwischenschaltung.

Großbritannien. (Unterhaus.) Balfour erklärte, daß nach der Ansicht des Reichverteidigungsausschusses eine Invasion in England zum Zwecke der Eroberung eine Unmöglichkeit sei. Die Frage kleinerer Einfälle sei von geringerer Bedeutung, aber verwickelter. Er glaube jedoch, aussprechen zu dürfen, daß sie der Regierung keinen Anlaß zu ernstlicher Beforgnis geben könne. Das Haus setzte dann die Beratung des Marineetat's fort. Im Laufe der Debatte führte Verburgh (kons.) aus, der wirkliche Grund für die Verringerung in der Verteilung der Flotte sei das Heranwachsen einer sehr großen Flotte in der Nordsee. Die deutsche Flotte werde im Jahre 1917 aus 38 Schlachtschiffen erster Klasse bestehen und ferner aus 149 großen und 38 kleinen Kreuzern. Dies sei eine große, mächtige Flotte und man dürfe nicht vergessen, daß sie in der Nordsee konzentriert sei. Nach weiterer Beratung wurde mit 252 gegen 105 Stimmen der für die Besoldung des Marinepersonals geforderte Betrag von 6 800 000 Pfund Sterling bewilligt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. März. Die Neuregelung der Dienst- und Lohnverhältnisse der hiesigen Arbeiter.

II. Änderungen der Allgemeinen Arbeitsordnung. Die im Jahre 1899 für die Lohnarbeiter der Stadtgemeinde Mannheim erlassene Arbeitsordnung ist für eine Reihe von Stellen vorbildlich geworden. Soweit nun in einzelnen Städten erst in den letzten Jahren eine Regelung der Arbeitsverhältnisse stattgefunden hat, sind einige der aus den hiesigen Bestimmungen übernommenen Vergünstigungen erweitert worden und auf diese Verbesserungen anderer Städte berufen sich nun wieder die hiesigen Arbeiter. In einem Punkte allerdings und zwar in dem finanziell wichtigsten, dem Fortbezug des Lohnes in Krankheitsfällen, hängt die an anderen Orten vorgenommene Erweiterung der hiesi-

Leistungen mit der inzwischen erfolgten Verringerung der Vorschlagszahlungen zusammen und hier wird Mannheim ohne weiteres folgen müssen. Aber auch bezüglich der übrigen beantragten Verringerungen glaubte der Stadtrat den Wünschen der Arbeiterschaft vorzugehen. Er wolle entscheiden zu sollen. Demnach werden in Zukunft Zeiträume bis zu einer halben Stunde als halbe, solche von 1/2 bis 1 Stunde als volle Stunde angesehen. Im Interesse eines mehr gleichmäßigen Behandlung soll ferner in Zukunft in Bezug auf die Feiertagsarbeit die Unterscheidung zwischen dienstplanmäßiger und nicht dienstplanmäßiger Arbeitstätigkeit in Wegfall kommen. Jeder Arbeiter, der an einem in die Woche fallenden gesetzlichen Feiertag verwendet wird, erhält künftig neben seinem vollen Tagelohn für jede Arbeitsstunde noch ein Zehntel seines Tagelohnes. Für alle hiesigen Betriebe werden die Nachmittage von 4 Uhr 30 bis 6 Uhr 30, geburtsfrei, Allerheiligen, Fastnacht- und Karnevalsdienstag nach den für gesetzliche Feiertage gültigen Vorschriften entlohnt. Der Stadtrat abgelehnt weiter die früher nur für das Tiefbauamt erlassenen Bestimmungen, wonach Entfernungszulagen vorübergehend gewährt werden, wenn die Arbeitsstelle mindestens 2 1/2 Kilometer von der Wohnung entfernt liegt und der Umfang der Arbeit es unmöglich macht, über Mittag nach Hause zu gehen. Der Vorschlagsbetrag beträgt in solchen Fällen künftighin allgemein 80 Pfg. für Vertreter und 40 Pfg. für ledige Arbeiter. Die Fortzahlung des Lohnes in Krankheitsfällen wird nur Arbeitern gewährt, welche verheiratet sind oder einen eigenen Haushalt führen. Nachdem durch die neuen Bestimmungen des Krankenlöhngesetzes den Krankenkassen die Verpflichtung auferlegt worden ist, ihre Leistungen auf die Dauer von 6 Monaten auszubehalten, konnte sich der Stadtrat im Prinzip damit einverstanden erklären, daß konsequenterweise auch die Fortzahlung des Lohnes, wenn auch nicht in vollem Betrag, entsprechend verlängert wird. Um aber dem Arbeiter einen kleinen Anreiz zu geben, die Arbeit wieder rechtzeitig aufzunehmen, soll nach dem Beispiel anderer Städte für die Zeit vom 4. bis 6. Monat die Fortzahlung zum gesetzlichen Krankengeld nur bis zu 1/2 des tarifmäßigen Lohnes erfolgen. Dagegen erziehen es dem Stadtrat unerlässlich, diese weitgehenden, auch finanziell bedeutenden Vergünstigungen nur an solche Arbeiter zu gewähren, die schon eine mehrjährige Dienstzeit aufzuweisen haben. In Uebereinstimmung mit den in anderen Orten bestehenden Vorschriften soll künftig eine Unterscheidung in der Verteilung in der Weise gemacht werden, daß Arbeitern mit mindestens 3jähriger Dienstzeit die Anwartschaft auf eine dreimonatliche Unterstützung und solchen mit einer mindestens 6jährigen Dienstzeit eine sechsmonatliche Unterstützung mit der oben angegebenen Beschränkung zuteil wird. Der Aufwand für in Krankheitsfällen zu leistende Unterstützungen erhöht sich bei dieser Regelung um jährlich 3777 M. Bei mehrwöchentlichen militärischen Lehrgängen soll die volle Lohnzahlung nur in den ersten 14 Tagen und für die Zeit bis zu 1/2 des tarifmäßigen Lohnes erfolgen. Hinsichtlich der Urlaubsbewilligung sind schon früher für das Hauptpersonal der Straßenbahn Vergünstigungen von den Bestimmungen der allgemeinen Arbeitsordnung abweichende Vorschriften erlassen worden. Die genannten Bediensteten können jetzt schon abzüglich nach 3 Dienstjahren 4 Tage, nach 5 Dienstjahren 6 Tage und nach 10 Dienstjahren 8 Tage Urlaub erhalten. Nach dem Beschluß des Stadtrats sollen nunmehr diese Bestimmungen verallgemeinert und auf das gesamte Arbeitspersonal ausgedehnt werden.

Änderung der Grundsätze für die Regelung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

Bei der im Jahre 1900 erfolgten Einführung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die hiesigen Arbeiter sind im wesentlichen die für die etatmäßigen Beamten gültigen Bestimmungen der Dienst- und Gehaltsordnung vorbildlich gewesen. Voraussetzung für die Erlangung der Rentenbezüge ist auch bei den Arbeitern eine mindestens 10jährige Dienstzeit; der Ruhegehaltsanspruch beträgt wie bei den Beamten nach 10 Dienstjahren 30 Proz. des Einkommens und steigt jährlich um 1/2 Proz. bis zum Höchstbetrage von 75 Proz. Das Witwengeld ist auf 30 Proz. des Einkommens festgesetzt und die Bezüge an Pensionen steigen bis zu acht Zehntel des Witwengeldes. Nun in einem Punkte besteht ein wesentlicher Unterschied. Den etatmäßigen Beamten steht, wenn im Übrigen die Vorbedingungen des Statuts erfüllt sind, ein Rechtsanspruch auf die statutarischen Pensions- und Rentenbezüge zu, den Arbeitern wird die Rente als eine freiwillige und damit widerrufliche Leistung gewährt. Es liegt auch heute noch kein Grund vor, hierin eine Änderung vorzunehmen. Seit dem nunmehr 10jährigen Bestehen der Altersversorgung sind im ganzen 86 Pensionsbewilligungen mit einem Gesamtjahresbetrag von 8082 M. ausgeschrieben worden. Unter diesen Rentenempfängern befinden sich 27 mit weniger als 20 Dienstjahren und nur 2 Pensionäre haben länger als 20 Jahre im Dienste der Stadt. Der Fortbetrag, den Ruhegehalt mit 40 Proz. statt wie bisher mit 30 Proz. des Lohnanspruchs beginnen zu lassen, wurde keine Folge gegeben. Der Stadtrat erachtet ferner eine Aufrechnung von reichsgerichtlichen Renten durchaus angemessen; denn die hiesige Altersversorgung soll ja gerade bezwecken, die reichsgerichtliche Versicherung soweit zu ergänzen, daß in Bezug auf Pensionsansprüche die Arbeiter den Beamten gleichgestellt sind. Nur bezüglich der Invaliden- und Altersrenten glaubt der Stadtrat das jetzige Verhältniß machen zu können, daß nur der hiesige Rentenbetrag künftig aufgerechnet wird. Dagegen soll, da die Kosten der Unfallversicherung ganz von Unternehmern getragen werden, auch die Unfallrente nach wie vor ganz in Aufrechnung gebracht werden.

Die gegen das Handgeld zu drücken. Der plötzliche Schmerz macht einen Widerstand unmöglich, und selbst der bewegteste Mann wird um Gnade bitten, wenn seine Hand mit diesem eisernen Griff gepackt wird. Dabei kann der gefangene Mann außerordentlich stark sein und der Schuttmann braucht nur über Durchfallskraft zu verfügen. Der Kampf wäre in drei Sekunden beendet, und der Beschlagene würde gewiß nicht die geringste Luft veratmen, sich zum zweiten Mal mit dem Schuttmann zu messen, der so geheimnisvolle Kräfte besitzt. Ebenso wirksam ist der Knodgriff. Der Schuttmann kreuzt seine Arme, ergreift die beiden Knodauslässe seines Gefangenen und zieht sie zusammen. Dadurch wird der Krampf des Halses eng um den Hals gezogen, wie die Thugs in Indien ihren Opfern das heilige Bürgergeld um den Hals ziehen. Auch in diesem Fall wird sich der nächste Verbrecher nach wenigen Sekunden ergeben. Wenn ein Mann erst durch einen anderen Trick zu Boden genossen ist, so muß er sich dem Beherrschter des „ju-jitsu“ auch auf Gnade und Anagnade ergeben. Biegt er auf dem Rücken, so packt der Angreifer seine Hüfte und braucht nur auf die Beine zu drücken, um ihn in dieser lächerlich machtlosen Lage festzuhalten. Eine andere Art, einen Mann auf dem Boden festzuhalten, bis Hilfe kommt, ist eine Abart des Handgelenkgriffs. Dabei wird die eine Hand so gehalten, daß sie nicht schlagen kann, während die andere gegen das Handgelenk gedrückt wird. Befindet sich der Angreiffene einmal in dieser Lage, so nützt ihm alle seine Kraft nicht, der Schmerz und das Gefühl äußerster Hilflosigkeit machen jeden weiteren Widerstand unmöglich. Sehr beliebt ist der kombinierte Handgelenk- und Knodgriff. Der Beamte ergreift den Nackenschlag des Gefangenen mit der rechten Hand, zieht des Mannes linken Arm über seinen rechten Arm und hält mit seiner linken Hand des Mannes linkes Handgelenk so, daß er ganz machtlos ist. Wenn die Londoner Polizisten erst völlig in „ju-jitsu“ ausgebildet sein werden, so werden sie auch die überwiegendsten Verbrecher überwindlichen können.

Spannkräfte, die ihn nicht erreichen. Man schreibt der „Pst. Ztg.“ In den Tagen, in denen Millionen Spannkraften den Weg alles Schönen geben, möge von solchen erzählt werden, die jemand gern gegessen hätte, aber doch nicht aß, weil er in seiner Armut das Gefühl jeglicher Begnugung. Ernst Reischel, der gemalte

Finanzielle Wirkungen.

In Bezug auf die Beschreibungen, wie sie die beschlossenen Verhandlungen des Lohnrat's, der Arbeitsordnung und der Alters- und Hinterbliebenenversorgung im Gefolge haben, ist zu unter-

Table with 2 columns: Category (e.g., für die Arbeiter der städtischen Betriebe) and Amount (e.g., M. 119 170). Includes sub-sections for work conditions and maintenance costs.

Table with 2 columns: Category (e.g., An Verforgungsgehalten) and Amount (e.g., M. 16 989). Includes a note about the current fiscal year.

Kaufmannsgericht.

Sitzung vom 11. März 1905. Vorsitzender: Stadtschlichter Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: Fritz Hirschhorn und Louis Roderich; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: Wilhelm Früh und Friedrich Doerflinger.

Schöpfer des Braunschweiger Leffing-Denkmal's und der Goethe-Schiller-Straße in Weimar, hatte bekanntlich in seiner Jugend und während seiner Dresdener Akademiezeit mit Friedrich Barer...

Mägers vorlagen und wird durch Teilnahme die Forderung des Mägers, soweit sie sich auf die Zeit nach dem 17. Februar erstreckt, ab-

In den Ruhestand versetzt wurde Kammersekretär Wilhelm Ziller, Expeditor am Landgericht Mannheim, auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste.

Ernannt wurde Kammersekretär Johann Georg Starz beim Landgericht Mannheim zum Expeditor.

Ein zweites D-Zug-Paar 1. bis 3. Klasse Berlin—Frankfurt wird außer den schon angekündigten neuen D-Zügen Berlin—Frankfurt eingerichtet. Der neue Zug, der vom Anhalter Bahnhof 3.15 nachmittags nach Frankfurt abfährt, wird geschlossen über das Elbfeld nach Baden durchgeführt.

Handelunterricht für das weibliche Geschlecht. Wie bekannt, ist Mannheim eine der ersten deutschen Städte, welche für die weiblichen Angestellten im kaufmännischen Beruf den Zwang zum Besuch der Handelsfortbildungsschule einführt.

Das laufende Rechnungsjahr wird nur mit folgenden Jahresbeiträgen weiter belastet: 1. Lohnerhöhungen. a. für Arbeiter der städtischen Betriebe M. 76 208.

Die babilonischen Gemeindevorsteher beabsichtigen zur Förderung ihrer Berufs- und Standesinteressen einen Landesverband zu gründen. Vom 1. April ds. Jrs. ab wird eine Zeitschrift unter dem Titel 'Der babilonische Gemeindevorsteher' erscheinen.

Der Verbandstag der jüd. und weidenschen Detaillisten-Vereine wird nächsten Sonntag im Hotel 'Kaiser Friedrich' in Offenbach abgehalten.

Die babilonischen Gemeindevorsteher beabsichtigen zur Förderung ihrer Berufs- und Standesinteressen einen Landesverband zu gründen.

Postler Frauen- und Jungfrauen-Wissens-Verein. Am heutigen Abend findet in den hinteren Lokalen des Evangel. Hospiz U. 3. 23 wiederum ein Jungfrauen-Abend des vorgenannten Wissensvereins statt.

Im Streit bei Benz u. Co. III, wie wir hören, keine Veränderung eingetreten. Zwischen dem Arbeiterausschuß und der Fabrikleitung haben am Montag die ersten Verhandlungen stattgefunden.

Jubiläum. Herr Professor Jakob Oest feiert heute das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei der Holzproduktionsfabrik von A. Bingenroth.

Kinderhilfsfest. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Erträgnis des Kinderhilfsfests ausschließlich zu Gunsten der erhöhten Fürsorge für schwächliche Kinder verwendet werden soll.

Vertrag im Evangel. Vereinshaus K. 2, 10. Heute Mittwoch, 15. März, abends halb 9 Uhr, wird Herr Jantopp aus Warmen, Mitglied des gegenwärtig hier tagenden Komitees der China-Kolonisations-Kommission, im Evangel. Vereinshaus, K. 2, 10, einen Vortrag halten.

Manheim-Ludwigshafener Turnerschiff. Lechten Sonntag tagte im Lokal des Turn- und Festklubs Ludwigshafen unter dem Vorsitz des Gauturmwart's Herrn E. Thénau-Mannheim die Turnerschiff-Kommission.

Schadenfeuer. Heute nach 1/12 Uhr wurde die Bernissa-Feuerwehr alarmiert, da der der Firma Wohlgemut, Deilmüller's Nachf., Milchstranß, in G. 4, 16 gehörige, im Hofe gelegene Heuspeicher in Brand geraten war.

In Tode getreten und gefolgt. Durch Herrn Medizinalrat Wehrle und Herrn Bezirksarzt Dr. Ritter sind gestern mittag die Section der Leiche der Frau des Schlossschmieds J. Walter auf dem Stengelhof statt.

Ein ganz gefälliger Revolverbelld hat sich am Montag in der Person des 18jährigen Zimmermanns Joseph Stumpf vor Waldhof zu veranlassen. Eine Ohrfeige, die er am Abend des 6. Febr. in der Sandhoferstraße in Waldhof von dem Küfer Adam Schulz erhielt, hat Veranlassung ohne weiteres zum Revolver zu greifen und Schulz eine Kugel in den Unterleib zu jagen.

Ein ganz gefälliger Revolverbelld hat sich am Montag in der Person des 18jährigen Zimmermanns Joseph Stumpf vor Waldhof zu veranlassen.

Ein ganz gefälliger Revolverbelld hat sich am Montag in der Person des 18jährigen Zimmermanns Joseph Stumpf vor Waldhof zu veranlassen.

Ein ganz gefälliger Revolverbelld hat sich am Montag in der Person des 18jährigen Zimmermanns Joseph Stumpf vor Waldhof zu veranlassen.

Kohlmann Junge, in einem besten Falle war letzterer eingelagert. Am 28. November d. J. schlug er dem Bierbrauer Küpfer, weil dieser mit seinem Freunde, dem Müller Johann Bähler, bei der Feiernabendstunde das Lokal nicht rasch genug räumte, mit einer schweren Eisenkette darauf auf den Kopf, daß B. den Küpfer zusammenjagte. Dann schleifte Kohlmann den Verletzten durch die Wirtschafft auf das Trattoir und überließ ihn dort seinem Schicksal. Ein Wächter der Woch- und Schließgesellschaft fand ihn, legte ihm einen Rotband an und sorgte für seine Verbringung nach dem Krankenhaus. Rühle war 5 Wochen arbeitsunfähig. In Anbetracht der außerordentlich rohen Handlungsweise des Angeklagten spricht das Gericht eine Geldstrafe von 150 M. event. 30 Tage Gefängnis aus.

**Vollstreckungsbericht vom 15. März.**

**Brandausbruch:** Gestern nach 11¼ Uhr brach im Hinterhaus im S. Stadtweg G 4. 18 oberhalb der Stallungen in der Milchuranstalt Dettweiler in zwei Futterräumen auf bis jetzt noch ungenügender Weise Feuer aus, durch welches der Dachstuhl bis zur Hälfte zerstört wurde. Das Feuer wurde von der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht. Der Gebäude- und Fahrnischaden ist ein sehr erheblicher.

**Tölicher Unglücksfall:** Vor dem Hause Rheinamunstraße 1 hier fiel gestern mittag der 5 Jahre alte Wilhelm Steinmeyer, Sohn des Schuhmachermeisters Friedrich Steinmeyer hier, von einem in der Fahrt befindlichen zweirädrigen Vierfuhrwerk herunter, wobei ihm das linke Hinterrad über die Brust ging. Der schwerverletzte Knabe ist eine Viertelstunde später gestorben. Den Vater des Fuhrwerks soll keine Schuld treffen.

**Kollisionsfälle:** Bei einer wegen Colliedichstahls in Untersuchung befindlichen Mannesperson wurde ein ziemlich großer, ovaler, mit einem Hängel versehen, aus weichen Weiden gefertigter Handkorb gefunden, der zweifellos von einem Diebstahl herrührt. Am sachdienliche Mitteilungen an die Kriminalpolizei wird erucht.

**Verhaftet wurden 9 Personen** wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter drei Schulknaben aus Ludwigshafen wegen Diebstahls und Betrugs, ein vom Amtsgericht Bergzabern wegen Betrugs ausgehiebener Fabrikarbeiter von Seckenheim, ein vom Amtsgericht Bremen wegen Verletzung verfallener Arbeiter aus Delmenhorst und ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Unterschlagung gefuchter Reisender von Kattig.

**Aus dem Großherzogtum.**

**Freiburg, 14. März.** Der Bürgerausschuß hatte sich Freitag mit der vielbesprochenen Theaterbau-Vorlage zu beschäftigen. Realisch war das Modell des Theaters ausgestellt, und bei der Besichtigung haben nun Künstler und Architekten der Stadt gefunden, daß allerlei Unzulänglichkeiten daran sei. Es wurde also eine Gegenseitigkeit gegen verschiedene Einzelheiten des Seelingschen Entwurfs lebendig und Mitglieder des Bürgerausschusses kamen in eingehender Beratung zu der Ueberzeugung, es sei unzulänglich, statt die Vorlage sofort anzunehmen, sie der Sachprüfung einer besonderen Kommission zu überweisen. Und über einen entsprechenden Vorschlag wurde nun Montag debattiert bis in den Abend hinein. Der lange Rede langer Sinn ist der: Es würde ein Antrag angenommen mit folgendem Wortlaut: „Der Bürgerausschuß wolle die Beratung der Vorlage des Stadtrats betr. die Erbauung des Stadttheaters unterbrechen und die Vorlage zunächst an eine gemischte Kommission verweisen. Die Kommission wolle erucht werden, die Vorlage mit den Plänen und Vorschlägen von ihrer künstlerischen, technischen und finanziellen Seite in einer Prüfung zu unterwerfen und hierzu soweit erforderlich, Sachverständige beizuziehen.“ Unter diesen Umständen wird der Bau des neuen Musiktempels wieder um Wochen und Monate verschoben. Hoffentlich trifft aber auf das Freiburger Stadttheater das alte Wort zu: Was lange wählt, wird endlich gut.

**Meine Mitteilungen aus Baden.** Schon vor Jahresfrist wurde vom Forstheimer Stadtrat eine Spezialkommission mit der Aufgabe betraut, bezüglich der Frage eines zweiten Bürgertheaters juristische oder technische Vorarbeiten zu stellen. Die genannte Kommission hat nun nach reiflicher Prüfung der Angelegenheit im Einverständnis mit dem Stadtratkollegium beschlossen, dem Bürgerausschuß Vorlage zu machen wegen Beschaffung, beziehungsweise Erwerbung des derzeitigen juristischen Hilfsarbeiters, des Referendars Dr. Schweidler zum zweiten Bürgermeister der Stadt Forstheim. — Sonntag nachm. wurde durch zwei Knaben, die im Walde Schwämme suchten, die Leiche des seit 2. Mai d. Jrd. Vermissten Lindenwirths H. wieder von Wallburg aufgefunden. Wieder hatte sich an einem Baum erhängt. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt, der Körper bestand nur noch in einem Knodengerüst. — In Hütten brannte das Bohlen- und Oeltonnengebäude des Andras Hofmann nieder. Die Holzeinrichtung und einiges Vieh wurden ein Opfer der Flammen. — Sonntag Abend brach auf dem Rettichhof (Gemeinde Weisingen) Feuer aus, das das Anwesen in kurzer Zeit einäscherte. Mehrere Ställe Vieh sind verbrannt. Auch in der Nacht wurde der Wäpfer, Josef End, wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

**Waldmichelbach, 13. März.** In der verflochtenen Nacht erhängte sich der in den 60er Jahren stehende Landwirt Bernh. Mund von Ober-Schönmannsdorf. Vorübergehende Passanten fanden Mund heute Morgen an einem Obstbaume seines Gartens hängend. Motiv unbekannt.

**w. Detmold, 15. März. (Tel.)** Der 15jährige Wilhelm, der im September d. J. im Dorfe Goersmar eine Frau Raup erschlug, wurde gestern von dem Schwurgericht zum Tode verurteilt.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Großes Hof- und Nationaltheater.** Die Intendanz teilt mit: Wegen Erkrankung des Herrn Reumann-Hoddy gelangt Donnerstag, den 16. d. M. im Hoftheater anstatt des angekündigten Adelburg'schen Lustspiels: „Der Familienstag“, das Original-Vollstück in 4 Akten: „Galemann's Töchter“ von A. Pironne zur Vorleistung. Die Verkaufsführung des heutigen Schwandels: „Der Klammereffekt“ von Kurt Kraak muß auf 8 Tage verschoben werden, es geht dafür Sonntag, den 19. d. M. im neuen Theater das Lustige Lustspiel: „Im weißen Röhl“ von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg in Szene.

**Russlanddirektor W. Wade** in Frankfurt a. Od. ist, wie uns mitgeteilt wird, toeben vom Deutschen Sprachverein in Mailand eingeladen worden. Mitte April d. J. einen größeren Vortragsgang über die Wagner's Werke zu halten.

**3. Kongreß des Philharmonischen Vereins.** Mit dem gestern Abend im Musiksaal des Rosenengartens abgehaltenen dritten Kongreß beschloß der Philharmonische Verein die Reihe seiner dieswinterrlichen Veranstaltungen, in denen uns die außerordentlich tüchtige Vereinsleitung, getreu ihren jetzigen Traditionen, wiederum die Belanmschaft erstklassiger Künstler vermittelte. Entzückt uns im ersten Kongreß der vielbesprechende Wunderknabe Franz von Vecsey durch die herrlichen Töne seiner Baubergeige, und machte uns das zweite neben dem hervorragenden Kräfteleiter Streichquartett mit einem der originellsten und fruchtbarsten Kompositionen der Zeitgeit, Max Regner, bekannt, so leuchteten in dem dritten Kongreß ebenfalls zwei interessante Stücke des modernen

musikalischen Kunstbühnen: Frau Hermine Bosetti, 2. later. Kammerfängerin des Hoftheater in München und Herr Carl Hamburg, Pianist aus London.

**Frau Bosetti** besingt über einen vorzüglich gesungenen Sopran von bedauernder Höhe und ist eine Künstlerin, bei der glänzende stimmliche Vorgänge mit musikalischer Intelligenz in selten schöner Weise vereinigt sind. Ganz beständig wickte ihre Anwendung des mezzo voce. Die berühmte Arie der Susanna aus „Figaros Hochzeit“ schuf sie dem vorübergehenden Negativ eine Wiedergabe, wie wir sie äußerst selten zu hören bekommen und die den lebhaftesten Wunsch erweckt, die Künstlerin vielleicht einmal auf der Bühne kennen zu lernen. Aber auch in ihren Lieberovorträgen erweist sie sich als Meisterin des „bel canto.“ Gerade auch hier zeigte die Dame ihre große Kunst der Stimmbehandlung. Die Schubert'schen Lieder „Die Forelle“ und „Du bist die Ruh“ wie „Der Kuckbaum“ von Schumann erschienen in feinstem, geistigem und technischer Durcharbeitung und das reizend gegebene Mozart'sche „Wiederkehr“ ließ das Krängen des Publikums um Gewährung einer Zugabe (Schubert „Gretchen am Spinnrad“) begreiflich erscheinen.

Eine sehr interessante Künstlerbeschreibung ist der Pianist, der 8. J. in London lebende Herr Carl Hamburg. Der Künstler, ein Virtuose von hervorragendem technischen Wusnen, spielte zuerst das dreijährige E-moll Sonnet Op. 11 von Chopin, ein Werk, das sich bekanntlich weniger durch harmonische Durchführungen der Themen, als vielmehr durch ausgeübte, weiche Antiklenen von bewundernder Schönheit auszeichnet. In der Ausführung der schwierigen Passagen bekundete der Spieler einen Anschlag und einen Nuancenreichtum, der geradezu verblüffend wirkte. Ein poetischer Duft lag über dem zweiten Satz, der Schur Romange, mit ihrer echt Chopin'schen Höhe und den reichen Verzierungen, und im Schluß-Rondo zeigte sich neben der wunderbaren rhythmischen Feinfühligkeit, der fast ausgeprägte Sinn für klare Gliederung des Künstlers. Nimmt man dazu noch sein raffiged Temperament, das ihn unseres Erachtens allerdings in Hinsicht auf Tempobestimmung und Tonstärke namentlich im Schlußsatz des Sonnetes etwas hart die Fingel schieben ließ, so glauben wir die Haupteigenschaften seines Spiels gekennzeichnet zu haben. Unter den übrigen Klavierplecen verdient vor allem die wahrhaft großartige Auffassung der 6. Mazurka von Liszt rühmend hervorgehoben zu werden. Daß Herr Hamburg die auf dem Programme vorgesehene Nummer „Rasse Allemande“ mit der ungleich wertvolleren amantigen G-dur Nocturne Op. 37 von Chopin vertauschte, war musikalisch gemaumen nur mit Freuden zu begrüßen. Immerhin sollten solche willkürliche Veränderungen des Programms künftig vermieden werden. Auch diesem Künstler wurden seitens des Auditoriums bezügliche Ovationen bereitet.

Das Vereinsorchester, das unter Herrn Gaulés unrichtiger Leitung die Arie wie das Klavierkonzert sehr besetzt begleitete, spielte zur Eröffnung des Abends Franz Schubert's G-dur Symphonie Nr. 5. Das einfach komponierte Konzert, bekanntlich ein Jugendwerk unseres Meisters, fand Dank einer sorgfältigen Wiedergabe eine recht befällige Aufnahme. Besonders sprach der zweite Satz, das Andante con moto in G-dur, an. Auch die andere Orchesternummer Glint's Coverture zur Oper „Aroulane und Ludmilla“, eine musikalisch sich allerdings nur noch an der Oberfläche haltende Komposition, erfuhr eine anerkennenswerthe Interpretation. Herr Chorleiter Wärtig begleitete die Wieder am Klavier mit bekanntem Geschick. ck

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

**Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.**

- \* Kassel, 14. März. Auf der Hochwasser führenden Fulda stürzte bei Hersfeld ein Boot an. Die Passagen, Caran von Hungen und der Wärter Martheusler ertranken.
- \* Weimar, 14. März. Ein 15jähriges Dienstmädchen verurthe einen Giftmordversuch gegen die Familie des Fleischermeisters Müller. Die Schwefelsäure im Koffee wurde rechtzeitig entdeckt, die Täterin ist gefänglich.
- \* Wien, 15. März. Die angesperrten Tischlergehilfen beganhalten heute im Bezirke Marzareiten Kundgebungen. Gestern Abend wurde ein Angriff auf eine Möbelfabrik verurthe. Die einschreitende Polizei wurde von der Menge, die etwa 3000 Personen stark war, mit Steinen beworfen. Mehrere Wunden wurden leicht verletzt. Schließlich wurde die Menge gestreut und 32 Verhaftungen vorgenommen.
- \* London, 14. März. Der schwerwiegendste bankrotte Marquis Anglesch ist in Monte Carlo gestorben. — Die „Morning Post“ meldet aus Sanghai, daß die Absicht bestehe, die chinesische Marine zu vergrößern und zu diesem Zweck die unabhängigen offiziellen Marinereverwaltungen mit einander zu verschmelzen.
- \* Rom, 14. März. Heute früh wurde in Cassino ein leichtes Erdbeben verspürt. Festige Erdhöhe fanden Abend in Salerno, Neapel, Benevent und Avellino statt. — Den Abendulstern zufolge wurden zwei Landbeute, die in Tuma bei Neapel den Prinzen Johann Georg von Sachsen beim Betreten eines Konfeldes ertroffen, verhaftet. Der Präseß von Neapel sprach dem Prinzen sein Behauern über den Vorfall aus.
- \* Prinzessin Louise von Koburg.
- \* Paris, 14. März. Dem Vernehmen nach werden die mit der Prüfung des Reichszustandes der Prinzessin Louise von Koburg betrauten Doktoren Magna und Garnier in etwa 14 Tagen dem Präsidenten des Kaisergerichts ihr Gutachten übergeben. Beide erklären vollständig übereinstimmend die Juredivingungsfähigkeit und Geistesklarheit der Prinzessin. Ihre wenigen Vorbehalte über die Motive gewisser Handlungen der Prinzessin seien ganz und gar nebenfälliger Natur. Die Prinzessin erklärte, daß sie sich in 1 bis 2 Wochen nach dem Süden begeben werde.

**Gerang in Rußland.**

**Petersburg, 14. März.** Ein Utschler hat sich gemeldet, der für den bei der Explosion im Viktor-Hotel ungelommenen Engländer Maccolag eine große Anzahl kleiner Rädchen liefert. Der Gestörte war augenscheinlich Lieferant von Bomben. Ob er selbst anfertigte, wurde bisher nicht festgestellt. Die bei Entwurf im Gouvernement drei gelegenen Festungen des Großfürsten Sergius wurden ausgeplündert. Die dort befindlichen industriellen Anlagen wurden niedergebrennt. — Nach Meldungen aus Warschau wurden 15 Soldaten, die sich armeigert hatten, auf den Kriegsschauplatz zu gehen, handrechtlich erschossen.

**Petersburg, 14. März.** In der heutigen Sitzung des Ministerkomitees wurde die Beratung des die Toleranz gegen die verschiedenen Religionsbekenntnisse behandelnden Paragraph 6 des kaiserlichen Verlasses vom 26. Dezember vorigen Jahres betr. die Vervollkommnung der Staatsordnung beendet.

**Der Ariea.**

**Die Niederlage bei Mukden.**

- \* London, 15. März. Aus Tokio wird unter dem 13. telegraphiert, daß sich unter den Russen, die sich im Westen von Mukden ergeben haben, auch das 16. Armeekorps befindet. Diejenigen Russen, die aus der Raubbarchaft von Mukden entkommen waren, bildeten eine große Kolonne, aber als sie bei Holo angegriffen wurden, zeigten sie die weiße Flagge. Es hatten sich noch viele Russen in chinesischen Häusern verborgen. Es heißt, General Bilberking sei gefallen.
- \* London, 15. März. Der Berichterstatter des Reuterschen Bureau bei der Armee Autolia meldet, daß das

Land gedrängt voll sei von hungrigen und ermutigten Russen, die sich den Japanern in Krupps ergeben. Inzwischen wird die Verfolgung fortgesetzt. Die meisten fremden Militärattachees bei den russischen Armeen, einschließlich eines englischen und zweier amerikanischen Offiziere sind den Japanern bei Mukden in die Hände gefallen. Die amerikanischen und englischen Militärattachees sind über Kiaofang heute nach Japan abgereist.

**Tokio, 14. März.** Das japanische Hauptquartier veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über die Operationen des rechten japanischen Flügels gegen Fushan seit dem 19. Februar. Der Bericht, der bei der Schlacht von Tsinfcheischeng beginnt, schließt, wie folgt: Als die Japaner bei ihrem Vormarsch zum Angriff auf Fushan den Hunho erreichten, fanden sie das Eis in der Mitte des Flusses aufgetaut. Dieser Umstand führte und verzögerte den Angriff. Endlich wurde der Uebergang über den Fluß unter Ueberwindung großer Schwierigkeiten und großer Gefahr bewerkstelligt, worauf die Japaner die Russen von ihren Befestigungen auf den nördlichen Anhöhen verdrängten. Nach dem Verluste von Paling verbrannten die Russen auf dem Rückzuge alle Dörfer, um die Japaner jeden Obdach bei bitterer Kälte zu berauben.

**Petersburg, 14. März.** Kuropatkin meldet vom 12. März: General Rennenborf stürzte am 10. März vom Pferde und zog sich einen Bruch des Schlüsselbeins zu; er wurde nach Chardin geschickt. Die Kerze glauben, daß er bald wieder hergestellt ist. — Eine Depesche Kuropatkins vom 13. März meldet: Berichte über neue Kämpfe liegen zur Zeit nicht vor. In den Bewegungen der Truppen ist Ordnung. Der Feind unternimmt Retagnozierungen.

**Paris, 15. März.** Das „Journal“ erhielt von seinem Kriegsreporter in Nutschwang die telegraphische Mitteilung, daß er bei Mukden in die Gefangenschaft der Japaner geraten sei. Er werde mit größter Rücksicht behandelt und hoffe bald freigelassen zu werden.

**Der Säbentod.**

**Petersburg, 14. März.** In Jorkoje Eselo fand nach der „Kön. Ztg.“ gestern eine Beratung statt, woran außer Dragomirov die Generale Grodetow, Suchomlinow, von der Roop und Romanow, nach einer Mitteilung auch Kerejew teilnahmen. Man behauptet, Grodetow oder Suchomlinow würde Kuropatkin ersetzen. Ein soeben erschienener Artikel Dragomirov's macht Kuropatkin für die Mißerfolge verantwortlich. Als ehemaliger Kriegsminister hätte er wissen müssen, ob Rußland kriegsbereit sei. (Andere Leute dürften aber auch eine Meinung davon haben!)

**Petersburg, 14. März.** Nach eingehenden Erkundigungen, die die Petersb. Tel.-Ag. einzog, bestätigt sich die Reutermeldung aus Washington nicht, nach der die russische Regierung das zweite Pacific-Geschwader zurückberief.

**London, 14. März.** Die „Evening News“ melden aus Tschifu: Nach zuverlässigen Berichten aus Fort Arthur wird jetzt in der Wiederbefestigung des Platzes nur eine geringe Tätigkeit entwickelt. Die Besatzung zählt gegenwärtig nur 4000 Mann; alle verfügbaren Leute sind zur Front geschickt worden. Aus Fort Arthur zurückgekehrte Personen haben den bemerkenswerten Wechsel hervor, der von der anfänglichen fieberhaften Eile bei der Wiederbefestigung zur jetzigen verhältnismäßigen Unthätigkeit und beinahe völligen Aufgabe der Docks in vergleichsweise erst neuerer Zeit eingetreten sei. Die gesunkenen Schiffe seien noch unbrüchlich.

**Paris, 14. März.** Die Meldung über die Verschickung der russischen Anleihe wird von den hiesigen beteiligten Bankinstituten bestätigt. Eine diesfalls vom „Temp“ veröffentlichte Note lautet: Angesichts der Ungewißheit, in welcher man sich hier bezüglich der militärischen Ereignisse in der Mandchurie, sowie der Absichten der russischen Regierung in Betreff der Fortsetzung des Krieges befindet, war es natürlich, daß die Pariser Bank- und Kredit-Institute es ablehnten, einen Betrag betr. das neue Anleihen heute zu unterzeichnen. Dies ist demgemäß aufgeschoben, bis die Lage in Rußland sich geklärt hat und der französischen Finanzwelt und dem Publikum eine gewisse Beruhigung gewährt sein wird.

**London, 15. März.** Die „Times“ meldet aus Tokio vom 13. d. M., daß in Seoul eine Verschönerung entbeht worden sei, um den Kaiser zu veranlassen, sich von dem japanischen Einfluß frei zu machen und in einer fremden Gefandtschaft Zuflucht zu suchen. Die Verschönerer wurden verhaftet. Zu ihrem Plan gehörte auch, General Hosogawa zu ermorden.

**Geschäftliches.**

**Internationale Ausstellung in Kasstadt.** Bei dieser Ausstellung, welche kürzlich in Kasstadt stattfand, erhielt Venedic's Cacao zwei goldene Medaillen. Ein bemerkenswerter Erfolg einer holländischen Firma! Die Jury bestand durchweg aus Engländern.

**Röberei Independent, Mannheim.** Im Anschluß an die oedertliche Generalversammlung findet am 6. April d. J. nach der Bekanntmachung im Informatentell eine außerordentliche statt, in der über die Auflösung und die Ernennung von Liquidatoren des schlossen werden soll. Das in 1883 errichtete Unternehmen hat ein Grundkapital von M. 400 000; in 1903 beschränkte sich der Gewinn auf M. 2051.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Darm, für Redaktion und Kunst: Fritz Kayser, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schönbauer, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Wyl, für den Informatentell und Geschäftsliches: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. G. Gass'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Ernst Müller.

**Foulard-Seide v. 95 Pfg. an**

— Kollfrei — Muster an Jedermann! — 5188 Seldensabrik. Monneberg, Zürich.

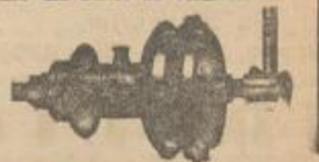


Franz Modes, D 1, 4, empfiehlt

# Wiesner's Thee

# Brennabor

-Räder mit doppelter, während der Fahrt zu verändernder Uebersetzung, mit Freilauf und Rücktrittbremse bilden das Tagesgespräch aller Sportleute.



Alle Fortschritte der Fahrradtechnik sind in Brennabor vereinigt.

Allein-Vertreter: Jean Rief, L 2, 9, Mannheim. Mechan. Werkstatt für Reparaturen von Fahrrädern, Motorrädern aller Systeme.

# Färberei Printz

## Chemische Waschanstalt

PROMPTE BEDienung TADELLOSE AUSFÜHRUNG

### Veranstaltungen zu Gunsten des Kinderhilftags:

**Samstag, 18. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr.**  
Im grossen Saal des Saalbaues,  
**Märchenvorlesung**  
unter Mitwirkung von Frau Ella Eckelmann und Fräulein Toni Wittels.  
Plätze zu M. 2.—, M. 1.— und M. 0.50 in der Heckel'schen Hofmusikalienhandlung.  
**Montag, den 20. ds. Mts., abends 8 Uhr**  
in der Aula des Realgymnasiums  
**Vorlesung über Paris**  
veranstaltet von Herrn Professor Marius Ott, erläutert durch 100 Projektionsbilder.  
Plätze zu M. 1.— und M. 0.50 in der Heckel'schen Hofmusikalienhandlung.

### Alder-Verpachtung.

Samstag, den 18. März 1905, vormittags 11 Uhr  
beim Herrn auf unserer Station U 2, 5 nachverkauft wird  
Grundstücke auf nachfolgendem Zeitplan:  
In der 98. Sängerkasse, Nr. 1165 15 ar 00 qm

54.	13799	9	35
54.	13799	9	35
54.	1416	16	14
75.	1584	14	59
75.	15796	15	20
75.	15856	6	31
99.	1044	14	22
41.	1212	7	53
41.	1217	13	58
3.	671	9	19
3.	670	10	45
72.	1468	18	70
20.	745	10	92
46.	1240	13	24
89.	1505	17	01
89.	1357	18	60
75.	1691	11	49
72.	1440	18	80
71.	14733	30	19
19. Gemann	6942	19	36
19.	6974	13	10
56.	8050	23	30
74. Sängerkasse	9440	16	54
72.	8450	10	54
29. Gemann	7343	25	34
19.	6937	19	33
29.	6983	17	40
20.	7296	25	46
20.	7011	19	23
20.	5919	22	94

Ramstein, den 15. März 1905.  
Städt. Grundverwaltungsamt.  
Rechts.

### Rheinische Hypothekbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 15,000,000.—  
Gesamtreserven „ „ „ 9,842,492.65  
darunter:  
Gesetzlicher Reservefond M. 5,000,000.—  
Pfandbriefsicherungsfond „ 2,700,000.—

Hypothekbestand . . . mit 1904 M. 398,908,683.97  
Kommunal-Darlehen . . . 4,953,321.45  
Pfandbriefsumme . . . 383,594,900.—  
Kommunal-Obligationssumme . . . 4,096,600.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1904, sowie Pfandbriefprospekte und Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franco bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

### Herbst & Reyersbach

Bankgeschäft 53769  
D 4, 6. Mannheim. Telefon No. 571.

### Wein-Versteigerung in Deidesheim (Rhl.).

Donnerstag, den 6. April 1905,  
vormittags 10 1/2 Uhr, laut Verz.

### F. P. Buhl,

Beingutsbesitzer,  
im Saal des „Sahrischen Hofes“  
ca. 75 Stück 1900er, 1902er u. 1903er  
naturelle Weisweine

Versteigert.  
Dreizehnter, 23., 24. März und 6. April im Versteigerungssaal.  
Grotz, fgl. Notar.

### Geschäfts-Empfehlung.

Mit Oegenwärtigem beehre ich mich, meinen werten Kunden u. titl. Publikum die org. Mitteilung zu machen, dass ich neben meinem Atelier in Mass-Corsets, Unterröcken u. Untertailen etc. noch eine Abteilung zur Anfertigung in Hemden-Blousen jed. Art errichtet habe.

### J. Müller-Rippert Nachf.

M 2, 15a. Amalie Lederer Tel. 1699.

### Schankmahlung.

Mittwoch, 15. März d. 36.,  
nachmittags 3 Uhr,  
verleihen wir in unserer Land-  
güterhalle 4  
9 Säcke Federabfälle von  
202 kg Gewicht  
öffentl. gegen Barzahlung an  
den Meistbietenden.  
Mannheim, den 15. März 1905.  
Großh. Güterverwaltung.

### Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 16. März 1905,  
nachmittags 3 Uhr  
werde ich im Grundstücke Q 4, 5  
hier, gegen bare Zahlung im  
Versteigerungssaal öffentl.  
versteigert:  
1 kupferne Dachgaube.  
Mannheim, 15. März 1905.  
Grotz, fgl. Notar.

### Große Versteigerung.

Mittwoch, 15. März 1905,  
nachmittags 1/3 Uhr  
verleihen wir in meinem Lokale  
Q 3, 16 folgendes:  
1 Phonograph mit Wägen, 1  
Klavier mit Stühlen, Möbel  
aller Art, 10 gute Betten, Ver-  
schäkel mit Stoff, Überbetten,  
Dewan, 2 Schiffe, Nachtsche,  
Schöne Leinwand, Stühle, Silber,  
eine große Partie Herren-  
und Damenkleider, eine  
Salon-Einrichtung und  
Gegenstände aller Art.

Verkauf aus freier Hand  
findet jederzeit statt.  
Frlg. Hoff, Auktionator.  
Q 3, 16. Q 3, 16.

Stahlpfähne  
Cerpentöl  
Sodruöl  
Parquetboden-Bühne  
unverwundliche Qualität  
weißes Scheibenwachs  
Schwämme und  
Kautschuk  
Paktücher etc.  
empfehlen

### J. Heinr. Korn

C 2, 11.

frische  
Holl. Angel-Schellfische  
Kotzungen, Schollen,  
Cabjau, Flusjalm,  
Nordjalm, Silberlachs,  
fr. gewässerte  
Stoffsische,  
Stratbütlinge,  
Wratjesheringe  
Malta-Kartoffel.  
Koularde, Fahren,  
Guten, Sühnen,  
Suppenhühner

empfehlen  
Louis Lochert  
Q 1, 9 am Markt,  
dem Casino gegenüber.

### Obsthalle Thomae

C 3, 9.

### Ausverkauf des Warenlagers

wegen  
Aufgabe des Ladens.  
Für Conserven  
15% Rabatt

Frische Trauben  
Calville Äpfel  
Chicoree, fr. Gurken,  
Artischocken  
Frische Champignons  
49  
Telephon 2565.

### Rehe

Sirsch  
Rentier  
Fasanen  
Wildenten  
Birk, Schne-  
und Gafelwild  
Junge Gänse, Enten  
Koularde  
Cabanen  
Suppenhühner  
Welsche  
Fluß- u. Seefische  
in großer Auswahl.

J. Knab, Q 1, 5  
dem Rathaus gegenüber.  
Telephon 290.

### Möbel-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. ds. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr  
verleihen wir in J 2, 1, 1. Hof  
1 hoch. kompl. Schlafzim-  
mer, verschied. gute Betten,  
Biederweiden, 1. und 2. Klasse  
Stühle 1 f. Sekretär, 1  
Kassenschrank 1 Glaschrank,  
verleihen, Duane und Co. 1  
Chaise-Longue, 2 prima  
dreitheilige Hochbeimatrassen,  
2 Bettstellen, 1 Kommode, Wasch-  
kommode mit u. ohne Marmor,  
und Toilette, 2 Nachtschänken,  
ein Regulator, Holzuhle, ein  
Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 f.  
Bureaustuhl, sechs Hochstühle,  
1 Hosenstuhl, 1 Sofa, Divan, 1  
Sessel und Bilder.  
2. Cohen, Auktionator, T 2, 4.  
Verkauf Mittwoch nachm.  
von 2—5 Uhr und Donnerstag  
von 10—12 Uhr.

### Baren-Versteigerung.

Am Dienstag, den 14. März,  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
Versteigerung d. Versteigerung  
von Stoffen aller Art,  
Schnur und Fäden. 22773  
R. Arnold, Auktionator,  
N 3, 11. Telephon 2285

### Schuppen-

pomade v. Hahn & Hasselbach,  
Dresden, anerkt. bestes Mittel  
d. Dose M. 1.— u. M. 1.50  
Ludwig & Schüttelheim, Hoff.

### Möbl. Zimmer.

B 2, 10 1 Zr., ein gut möbl.  
Zimmer in u. 470  
B 4, 7 2. Stod, 1 schön möbl.  
oder Dame f. in verm. 4633

C 2, 1 1—2 schön möbl. Zim.  
an and. Herrn ab. Dinst  
zu verm. Woch. v. 10—3 Uhr  
4. Stod. 4702

C 4, 19 1 Zr., ein möbl. Zim-  
mer f. in u. 495

F 2, 16 1 Zr., gut möbl. Zim.  
mit Pension an der  
Damm in vermieten. 4559

F 5, 22 2 Zr., 2 möbl.  
Zimmer (Wohn-  
und Schlafzimmer), auf die  
Straße gehend, mit 1 oder 2  
Betten billig zu verm. 4552

H 5, 1 2 Zr., möbl. Zim. an J.  
Herrn zu verm. 472

L 10, 6 2. St., 1 möbl. Zim.  
m. Pension. 4. 4809

Q 3, 5 1. St., gut möbl.  
Zimmer sofort oder  
1. April zu vermieten. 4902

T 1, 2 3 Zimmer, möbl. Zim.,  
per f. in vermieten. 22848

Gartenstraße 36, 1 Zr. l., möbl.  
Zimmer auf 1 April zu verm. 465

Schwefelgasse 101, parterre,  
möbl. Zimmer zu verm. 451

Ein solches Atelier findet  
höchst möblirtes Zimmer  
mit Pension bei hundertfö-  
famille. Offert mit Nr. 22247  
an die Gröb. ds. St.

Zein möbl. Zimmer  
p. 10/ort ab 15. März an bef.  
Damm u. 916. N 3, 1. L 22551

Gut möblirtes Zimmer p. 1. April  
zu vermieten. 4. L 10. 2. St. 4905

## Zur Confirmation

empfehlen wir zu äusserst vorteilhaften Preisen unser  
sehr reichhaltiges Lager in schwarzen Kleiderstoffen, als: 54046

Cheviots u. Crossbreds, reinwollen, von Mk.	1.20	ab p. Mt.
Crêpes	1.10	„ „ „
Croisés und Serge	1.50	„ „ „
Satin Covert Coats	1.75	„ „ „
Cachemires	1.80	„ „ „
Armures	2.50	„ „ „
Alpacas, deutsche u. engl. Qualitäten	1.75	„ „ „
Mohair mit Wolle	1.75	„ „ „
Voiles	1.50	„ „ „

B. I. Ciolina & Kübler B. I.

### Visiten-Karten

Dr. S. Saas' Buchdruckerei G. m. b. S.

## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung zu machen, dass unsere liebe, treu-  
besorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante u. Nichte  
**Kätchen Kramer**  
geb. Ueberrhein  
heute nach kurzem Leiden im Alter von 87 Jahren unerwartet rasch ver-  
schieden ist.  
Um stille Teilnahme bittet Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Der tiefgebengte Gatte: **Heinrich Kramer.**  
Mannheim (Beethovenstr. 7), 13. März 1905.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. März, nachmittags 2 Uhr  
von der neuen Leichenhalle aus statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.

## Codes-Anzeige.

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute  
tüb 7 1/2 Uhr unser innigstgeliebtes Kind  
**Karlchen**  
im Alter von 4 1/2 Jahren. 50634  
Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden  
Eltern:  
**Sebastian Schott**  
Johanna Schott, geb. Engel.  
Ludwigshafen a. Rh., den 14. März 1905.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, 16. März,  
nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

## Wohnungen.

G 3, 15 1 schön möbl. u. auch  
mit Wohnung zu verm. 250  
Röhren 5 u. 27, u. St.

G 7, 35 3. Stod, 4 bis 5  
Zimmer u. Küche  
per 1. April zu verm. 22829

H 1, 2 1 schön 3 Zim.-Wohnung  
f. in verm. 4702

T 6, 11  
1 schön 4-Zimmer-Wohnung  
mit Pension, 2. Stod, Beethovenstr.,  
zu verm. Beethovenstr. 1—2. 475

Koll und Logis  
Q 7, 24. Q 7, 24.  
Pension  
für Herren und Damen. 21903  
Telephon 2826.

T 1, 2 3 Zimmer, Herren und  
Damen, Pension, 2. Stod,  
Beethovenstr. u. Beethovenstr. 22848

# 10 Pfg. kostet die Jugend

20, 30, 50 und 75 Pfg.

Journal-Lese-Zirkel Francken & Lang, C 4, 6 Telephon 1212.

Simplicissimus  
Meggendorf h. Blätter  
Lustige Blätter  
Fliegende Blätter  
Lachendes Jahrhundert

Ueber Land und Meer  
Die Gartenlaube  
Zur guten Stunde  
Das Buch für Alle  
Univarium

Zusammen  
11 Zeitschriften  
leihweise  
pro Woche frei in's Haus



**Evang. Vereinshaus, K 2, 10.**  
Mittwoch, 15. März, 7/9 Uhr, Vortrag von Herrn G. Sany  
Die Heilung der Stenose in Trautweinstraße 19 fällt  
daraus heute Abend aus.

**Arbeiter-Printz** 55192  
Prompte Bedienung, Tadellose Ausführung. — Nähere  
Nachricht in der 2. Abteilung.

**Großh. Hof- u. Nationaltheater**  
in Mannheim.

Mittwoch, den 15. März 1905.  
39. Vorstellung. Monnoment A.

## FIDELIO.

Oper in 2 Akten von Verdi.  
Dirigent: Wilhelm Köster. — Regie: Eugen Schacht.  
Nach der Festschne in der 2. Abteilung:  
„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.“

**Personen:**  
Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien. . . . . Joachim Krömer.  
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung. . . . . Max Sudjark.  
Florestan, ein Gefangener. . . . . Friedrich Gärten.  
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidele. . . . . Margar. Staudel.  
Rocco, Kerkermeister. . . . . Wilhelm Fenten.  
Frazzelle, seine Tochter. . . . . Luise Riedinger.  
Jacquino, Diener. . . . . Alfred Seiber.  
Leiter des Gefängnisses. . . . . Fritz Go emann.  
Bauer. . . . . Hugo Berlin.

Stände/angene. Offizier und Wachen. Volk.  
Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse,  
einige Stellen von Sevilla.

Reizendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Im Großh. Theater.  
Donnerstag, 16. März 1905. 39. Vorst. im Monnoment C.

## Hasemann's Töchter.

Original-Vollspiel in 4 Akten von Adolf Strang.  
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.  
Donnerstag, den 16. März 1905.

## VIOLETTA.

(La Traviata).  
Oper in 4 Akten von G. Verdi. Musik von Giuseppe Verdi.  
Anfang 8 Uhr.

**Saalbau Mannheim.**  
Heute Mittwoch, 8 Uhr abends 55-99

**Große Variete-Vorstellung.**  
Letztes Auftreten  
des gesamten derzeit engagierten erstklassigen Ensembles.  
Morgen Donnerstag vollständig neues Spezial-Programm.

**Musensaal - Rosengarten - Mannheim**  
Freitag, den 17. März 1905, abends 7 1/2 Uhr

## IV. Kaim-Concert

des Kaim-Orchesters.  
Dirigent: Georg Schneevogt.

Programm: I. Beethoven: Dritte Ouvertüre „Leonore“; II. Tschaikowsky: Schöne (pathetische) Symphonie h-moll; III. Strauss: „Tod und Verklärung“ (Fondichtung für grosses Orchester).  
Eintrittspreise: Empore Reihe I. Mk. 7.—, II. Mk. 6.—, III. Mk. 5.—, Estrade Mk. 4.—, Saal-Abteilung I. Mk. 3.—, II. Mk. 2.50, III. Mk. 2.00, Sitzplätze: Mk. 1.50. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hechel; sowie abends an der Rosengartenkass.

## Elly Bernn

Konzertsängerin  
(Soubrette von Desiré Artôt, Paris u. Etelka Gerster, Berlin)  
erteilt 51003

## Gesang-Unterricht.

Methode Sarcosel.  
Vollständ. Ausbildung für Konzert und Oper.  
Nähers Prospekt.  
9 7, 19, part. Mannheim. 9 7, 19, part.

1, 13 **Georg Eichentler** Tel. 2184.  
Gegründet 1869

## Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: Herrenhemden. 51798

## Adam Noll & Sohn

Papierhandlung — Buchbinderei — Vergoldanstalt  
Mannheim, Tullastraße 10  
Telephon No. 3673

Lager fertiger Geschäftsbücher, Anfertigung v. Geschäftsbüchern u. gewöhnlichen Schema, Einrahmung v. Bildern u. mäss. Preis.  
Spezialität: Bureauartikel, Anfertigung aller Arten Buchbindungen, sowie Cartonnagenarbeiten jeder Art

# La Bérat!

Ein Traum von Licht und Schönheit  
im Apollo.

### Feuerwehr-Singchor.

Heute Mittwoch ab 7 1/2 Uhr  
Singsprobe im vormaligen Hoftheater 9 3, 2.  
Um 8 1/2 Uhr  
liegt Gräberstein Nr. 10000/102 Der Vorstand.

## Kauft am 18. März

in allen Geschäften,  
die ein  
**Plakat des Kinderhilfsstags**  
haben!

## M 2,7 L. Dorn M 2,7

### Herrenschneider.

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison sind  
**sämtliche Neuheiten**  
eingetroffen. 55-22

Garantie für tadellosen Sitz und elegante Ausführung.

## Karl Böhler

Telephon 2579 N 2, 12 Telephon 2579  
bringt dem verehrlichen Publikum ihre anerkannt  
**Prima Vollmilch (Hofmilch)**  
(offen und in Flaschen)  
sowie süßen und sauren Rahm,  
**feinste Süssrahm-Tafelbutter**  
täglich frisch, empfehlend in Erinnerung. 548-2  
Garantiert frische Landier.  
Die Lieferung auf Wunsch zu jeder Tageszeit frei in's Haus.

### Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)  
Der auf Donnerstag, den 16. März, 10 Uhr  
**Vortrag**  
des Herrn Dr. Max Georg Conrad, Mannheim findet wegen Erkrankung des Redners  
**nicht statt**  
Der Vorstand.

### Neuer Verein

geg. von Franz Thorbecke (E. H.)

## Bureau M 2,15a part.

Freie Arzt- und Apothekenwahl.  
**Kohlen und Bäder**  
zu ermässigten Preisen.  
Beiträge pro Woche:

1 Person . . . . . 30 Pfg.  
Witwen mit Kinder . . . . . 35 Pfg.  
Familien bis 3 Köpfe . . . . . 40 Pfg.  
Familien über 3 Köpfe . . . . . 45 Pfg.

### Eintritt jederzeit.

Zum Beitritt ladet ergebenst ein 55267  
Der Vorstand.

## Männer-Radfahrer-Verein „Badenia“, Mannheim.

Sams'tag, den 18. März 1905.  
beginnend abends 8 Uhr, findet unser  
**XVI. Stiftungsfest**  
verbunden mit  
**Kunst- u. Reigenfahren u. Tanz**  
in den Lokalitäten des Friedrichsparkes statt.  
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde unseres Sportes ergebenst ein.  
**Der Vorstand.**  
Vorschläge für Einzuleitende können bei unseren Mitgliedern Franz Wiese, Kleine Wallstadtstr. 5; Gustav Kaub, T. 3, 17; Wilhelm Boos, G. 7, 22, Friedrich Grether, G. 4, 9, sowie im Vereinslokal „Wilder Mann“, N. 2, gemacht werden.

## Öffentlicher Theosophischer Vortrag

Donnerstag, 16. März 1905, abend präzise 7 1/2 Uhr,  
im Saale der „Bückerinnung“, S 6, 40  
über das Thema:  
**Der Tod und was dann?**  
Vortragender Herr Schriftsteller Edwin Boehme aus Leipzig.  
Damen und Herren sind freundlichst eingeladen. 55558  
Eintritt 30 Pfg.

## Friedrichsplatz 13

vis-à-vis dem Arkadenhof.  
Feinstes und grösstes  
**Damen- u. Herren-Frisier-Geschäft**  
Neueste deutsche Kopfwäsche m. d. best. Appar.  
Modernste Ausstattung, samt Salons m. sep. Eingängen.  
**Atelier für künstlichen Haareratz.**  
Umändern, bleichen, färben etc. zu realen Preisen.  
Spezialität:  
**Original-Ondulation à la Marcel.**  
Lager aller in- u. ausländ. Parfümerien.  
55419  
**H. Kirsch.**

## Rhein-Dampfschiffahrt

Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.  
Am 15. März wird die  
**direkte Fahrt**  
von hier nach Köln wieder  
aufgenommen. 555-6  
Abfahrt von hier Montag 6 Uhr. Ankunft in Köln  
Abends 7 Uhr 40 Minuten. Die die Abfahrten nach  
Rotterdam und Zwischen-Stationen; Rotterdam 2 1/2 Tage,  
Schiedam 1 1/2 Tage, erang nach und von Rotterdam,  
Westfalen, Holland. Nähere Auskunft durch die Agentur  
Mannheim, 15. März 1905. Franz Kestler.

## Feine Wollmousetine u. Batist-Reste

weiss Leinen  
3 Meter für 1 Mark  
(per Meter 34 Pfg.)  
**Ernst Kramp,**  
Erstes Manufaktur-, Reste- & Partiewaren-Geschäft  
D 3, 7. (Planken) D 3, 7.

## Bauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der  
Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

## Privat-Pension

M 3, 2 Geschw. M. & E. Frey M 3, 2  
Vorzügl. Mittagstisch im Abonnem. 80 Pfg. u. M. 1.—  
sowie Abends im Abonnem. u. nach der Karte.  
M 3, 2 Für Damen separ. Speisezimmer. M 3, 2



# D 3, 16 Albert Götzel D 3, 16

## Neuheiten fürs Frühjahr

**Frühjahrs-Costümes**  
**Frühjahrs-Paletots**  
**Rock mit Schosspaletot**  
**Rock mit Bolero**  
**Rock mit Blouse**  
 von 14.50—200 Mark.

in den  
 neuesten Façons und Stoffen  
 von 10—75 Mark.

**Frühjahrs-Kinder- u. Backfischmäntel**  
**Backfisch-Costümes**  
 in allen Grössen u. Preisen.

**Spezialität: Massbestellung unter Garantie tadelloser Sitzes.**  
**Ausstellung sämtlicher Neuheiten.**

**Jos. Kühner jun., H 1, 17, Marktpl.**  
 Herren-Artikel-Spezialgeschäft  
 sowie Kurz-, Weiss- und Wollwaren  
 Strickereien  
 wie Neustricken u. Anstricken von Strümpfen,  
 Socken etc. werden exakt, rasch u. bill. angef.  
 Mitglied des Allgem. Rabatt-Spar-Vereins.

**N 2, 8**  
**Weidner & Weiss**  
 Kunststrasse.

Spezialität: 54478/2

**Herren-Ausstattungen.**  
**Unterzeuge**  
 für Herren, Damen und Kinder.

Lager folgender Systeme:  
 Schiessers Abhärtungswäsche  
 Prof. Dr. Jägers Normal-Unterklaidung  
 Crêpe de Santè Rumpf  
 Schönherr's poröse Unterzeuge  
 Metzsch's Netz- und Zellstoffzeuge  
 sowie reiche Auswahl in **Wolle, Baumwolle, Maccò und Seide.**

Damen- und Herrenkragen  
 Kravatten, Hosenträger und Socken  
 stets das Neueste der Saison.

Steinbruchbetrieb, Steinsägewerk  
 und Steinexportgeschäft  
**August Dederer**  
 in Heilbronn a. N.  
 empfiehlt sich zur Lieferung von  
 Rohmaterial, gefügten Steinen und  
 fertigen Steinmeharbeiten in gelben,  
 grünen, weißen und roten Sandsteinen.

Spezialität:  
**Gelber feinkörniger Heilbronner Sandstein**  
 in allen Dimensionen und jeder gewünschte Quantum.  
 Prima Referenzen!  
 Wasser und Postenanschlüsse kostenfrei!

Unentbehrlich für die Waschküche Unentbehrlich für die Speiseküche

**Minlosches Waschkpulver**

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Zu haben in Drog- und Kolonialwaren-Läden, Apotheken und Selbstbedienung.

**Visiten-Karten**  
 liefert in goldmoder-  
 vollster Ausstattung  
**Dr. E. Baas** Buchdruckerei G. m. b. B.

**Hermanns & Froitzheim.**

Unsere Geschäftslokaltäten befinden sich jetzt

**P 1, 3a Breitestrasse P 1, 3a**  
**Hermanns & Froitzheim.**

Fernsprechanschluß 3566. 55625

**M. Klein & Söhne**

Telephon 919. **E 2, 4/5** 1 Treppe hoch  
 1. u. 2. Etage. 54268

Grösstes Etablissement für  
**Wäsche-Ausstattungen.**  
**Herren-Hemden nach Mass.**  
**Bett- und Tischwäsche.**

Permanente Ausstellung completer Betten.  
 Anfertigung von Steppdecken in 1—2 Tagen.  
 Nur allerbeste Qualitäten. — 18 Verkaufsräume. — Vorteilhafteste Preise.

**Wanderer** Deutschlands  
 bestes Fahrrad.

Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion.  
 — Auf Wunsch mit der patentierten W. F. W. Doppel-  
 Übersetzungsabst. für Fahrräder mit und ohne Kette  
 lieferbar.  
 Prämiert Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.

Vertreter:  
**P. Dussmann, P 6, 20.** Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektr.  
 Kraftbetrieb für Fahrräder u. Motorwagen  
 aller Systeme. — Vernickelung, Emaillierung und Vermessung 55129 H

Mein  
**Total-Ausverkauf**  
 findet nur noch bis Anfang April d. Js. statt und gebe ich mein gesamtes Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**  
 sowie goldene Damen- u. Herren-Uhren  
 zu jedem annehmb. zu Preis ab. 5 461  
 Günstige Gelegenheit für Confrimations-Geschenke.  
**D 2, 8 L. Nagel** Planken.

**Handelslehreanstalt Miltenberg a. M.**  
 (Pensionat).

a) Höhere Handelsschule (business college).  
 b) Handelsrealschule: (Vorbereitung z. Univ. Examen)  
 c) Latin- u. gew. übliche Fortbildungsschule (Separat-  
 Handelsschule). 5 004  
 Prospekte und Lehrpläne durch die Direktion.

**Sanatorium Heilanstalt f. Lungenkranke**  
**Nordrach**  
 Bekannte, modern eingericht. P. lvanstalt  
 mit nachweisbar günstigen Heberfolgen. In  
 völlig gesunder Lage, umschlossen an Tannen-  
 waldungen. Mildes, fast gleichmäßig. Klima.  
 Das ganze Jahr geöffnet. 5 004  
 Dr. Zille, Dr. Simon, Dr. Ferrus, Dr. Hettinger.  
 Prospekte gratis.

**Frauenbart.**  
 Ausrottung lästiger Haare und Warzen durch Zerstörung der  
 Wurzeln mittelst Elektrolyse und Elektrische Massage  
 gegen Runzeln und unregelm. Teint. 53030

**Atelier für Gesichtspflege.**  
 Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trepp., Friedhofstr.

**Schenker & Cie., Mannheim,**  
 Binnenhafen.  
 Centrale Wien I, Neuhofgasse 17.  
**Spedition u. Spezialdienste**  
 nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.  
 Frachten- und Zoll-Ankünfte. 30072

**20000 M. bar Geld für nur 1 M.**  
 bei der Grossen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie  
 der Krankenkassen-Anstalten v. Rottenburg u. E.  
**6052** Bargew. **M. 70000**  
 ohne Anzug  
 Eilt! Ziehung gar. schon 23. März 05  
 Los 1 M. 11 L. 10 M.; Porto u. Liste 90 Pf.; versendet  
 das General Debit J. Stürmer, Strauburg, E.  
 Langstr. 107,  
 und alle bekannten Los-Verkaufsstellen. 50072  
 In Mannheim bei Horitz Herzberger, Adr. Schmitt.

**Zimmer-Türen**  
 Futter, Bekleidungen, Kehl-  
 leisten, Fussbodentafeln etc.  
**Emil Funcke**  
 Zimmertüren-Fabrik  
 Lager: Frankfurt a. M., Niedenna 15. 3435  
 Vertreter gesucht.

**Urin-Untersuchungen**  
 unter Garantie sorgfältigster Ausführung.  
 Untersuchung 1 Mark. 5455

**Spezial- u. z. Walfisch D 3, 1.**

**Copir-Pressen**  
 von Mk. 6.— an, schmiedeiserne v. u. Mk. 20.— an  
 in grösster Auswahl bei 54526 H  
**A. Löwenhaupt Söhne Nachf.**  
 N 1, 9 V. Fahlbusch Kaufhaus.

**Franz Halk & Friedrich Freund**  
 — mechanische Schreinerei —  
 Jungbuschstrasse 28.  
 Anfertigung von Schreinerarbeiten jeder Art.  
 Reparaturen. — Gute Arbeit, prompte Bedienung —  
 bei billigster Berechnung. 50202





# Zum Wohnungswechsel

in grösster Auswahl

- Teppiche**  
in allen Qualitäten und Grössen, Mk. 6 bis 150.
- Gardinen**  
in Tüll, Spachtel und Erbstüll, pro Fenster Mk. 3.50 bis 23.
- Portiären**  
in Wolle, Tuch und Filz, Stück Mk. 5 bis 30.
- Spachtelrouleaux**  
in creme, rot und abgibt, Mk. 3 bis 12.
- Tischdecken**  
in Wolle, Tuch und Filz, Mk. 3 bis 20.
- Divandecken**  
in Wolle, Filz, in hochartigen Dessins Mk. 8.50 bis 35.
- Schlaf- u. Steppdecken**  
in allen Farben vorrätig, extra gross Mk. 4.25 bis 35.

Zurückgesetzte Teppiche, Portiären und Gardinen zu jedem annehmbaren Preis.

Teppich-Spezial-Haus  
**Moritz Brumlik**  
MANNHEIM  
F 1, 9. Marktstrasse F 1, 9.

# J. Kratzert's Möbelspedition

36, S. Telefon 298. 36, S. Spedition. Verpackung. Lagerung.



Größtes Geschäft (50 Möbelwagen) Bad- und Wittelsdeutschland.

## Mietgesuche.

**Krappmühlstr. 12**  
Etagen mit Wohnung zu vermieten.

**Planken Laden**  
mit oder ohne Magazin per Juli zu vermieten.

**2. Querstr. 24**  
Laden mit Wohnung zu vermieten.

**3. Querstr. 27**  
Metzgerei mit Wohn. per Juli zu vermieten.

**Schweiggerstr. 116**  
ein schöner Laden mit 2 großen Auslagenfenstern u. Wohnung zu vermieten.

**Brü. Arbeiter**  
Wohnung mit 2 Zimmern, Bad, Kellerräumen, Wasser, Gas, elektr. Licht, 5 Zimmer.

**Schweiggerstr. 116**  
Laden u. Wohnung zu vermieten.

**Leiterstr. 24**  
Laden und Wohnung zu vermieten.

**Ein moderner Laden**  
mit zwei großen Schaufenstern, elektr. Licht, angeschlossen an Wasser, Gas, elektr. Licht.

**M 1, 1, Breitestr. 1**  
Laden zu vermieten.

**Metzgerei**  
eine Metzgerei in guter Lage in der Mitte der Stadt zu vermieten.

**Laden**  
Laden sofort zu vermieten.

**D 2, 1**  
Laden mit Wohnung zu vermieten.

**E 2, 3**  
Laden zu vermieten.

**Laden**  
Laden mit Wohnung zu vermieten.

**L 4, 9**  
Laden od. Bureau zu vermieten.

**L 8, 7**  
Laden zu vermieten.

**O 6, 2**  
ein großer Laden zu vermieten.

**P 2, 3**  
Laden zu vermieten.

**P 3, 7**  
Laden zu vermieten.

**Q 4, 7**  
Laden zu vermieten.

**S 1, 17**  
Laden zu vermieten.

**S 6, 3**  
Laden zu vermieten.

**T 3, 6**  
Laden zu vermieten.

**T 3, 29**  
Laden zu vermieten.

**D 1, 9**  
Bureau u. Magazin zu vermieten.

**D 6, 7**  
Büro zu vermieten.

**D 6, 16**  
Büro zu vermieten.

**F 8, 7**  
Büro zu vermieten.

**N 3, 4**  
Büro zu vermieten.

**R 7, 23**  
Büro zu vermieten.

**Bureau**  
ein großes hübsches Bureau zu vermieten.

**Entresol**  
ca. 250 qm groß für Komptoir, Buchhaltung, Konzeption geeignet.

**Hansa-Haus, A.-G.**  
Büro zu vermieten.

**Comptoir u. Lagerraum**  
per 1. April zu vermieten.

**Bureau**  
ein großes hübsches Bureau zu vermieten.

**Fabrik- oder Lagerhaus**  
mit Dampfmaschine zu vermieten.

**Heller Raum**  
150 qm mit Bureau per 1. Juli zu vermieten.

**Magazine**  
D 6, 16 kleine Magazine zu vermieten.

**G 7, 45**  
Büro zu vermieten.

**J 7, 12**  
Büro zu vermieten.

**L 12, 14**  
Büro zu vermieten.

**Kleinfeldstr. 7**  
Büro zu vermieten.

**M 1, 2**  
Büro zu vermieten.

**M 1, 4**  
Büro zu vermieten.

**N 1, 9**  
Büro zu vermieten.

**O 6, 10**  
Büro zu vermieten.

**P 1, 17**  
Büro zu vermieten.

**P 1, 17**  
Büro zu vermieten.

**P 1, 17**  
Büro zu vermieten.

**P 1, 17**  
Büro zu vermieten.

**P 1, 17**  
Büro zu vermieten.

Aus unserer mit den neuesten Maschinen und hygienischer Einrichtung versehenen Brotfabrik liefern wir von jetzt ab auch

# Korn-Weiss-Brot

2 und 4 Pfund schwer.

Jedes dieser Brote trägt den Namen „Steinmetz“ und zeigt dessen appetitliches Aussehen schon die reichliche Herstellungswelse.

Anßerdem empfehlen wir auch unsere anerkannt vorzüglichen, nach Patent-Verfahren hergestellten

**Kraft-Brote** das Stück zu 25 und 45 Pfg.  
**Graham-Diät-Brot** das Stück zu 30 Pfg.

Stets frisch erhältlich durch die meisten Delikatess-, Kolonial- und Konsum-Läden.

**Steinmetz-Back-Haus**  
G. m. b. H.  
Telephon 2875.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen

von u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.**  
Annahmestelle: D 1, 3, Breite Strasse.

**Zu vermieten.**  
B 6, 21 herrschaftl. Wohnung.

**B 7, 1**  
Wohnung zu vermieten.

**B 7, 16**  
Wohnung zu vermieten.

**B 7, 4**  
Wohnung zu vermieten.

**C 2, 6**  
Wohnung zu vermieten.

**C 3, 3**  
Wohnung zu vermieten.

**C 3, 10**  
Wohnung zu vermieten.

**C 3, 20**  
Wohnung zu vermieten.

**C 4, 19**  
Wohnung zu vermieten.

**C 7, 8**  
Wohnung zu vermieten.

**C 8, 10a**  
Wohnung zu vermieten.

**D 7, 12**  
Wohnung zu vermieten.

**D 7, 25, 2. Et.**  
Wohnung zu vermieten.

**E 3, 2**  
Wohnung zu vermieten.

**E 8**  
Wohnung zu vermieten.

**F 2, 11**  
Wohnung zu vermieten.

**F 4, 5**  
Wohnung zu vermieten.

**F 4, 8**  
Wohnung zu vermieten.

**G 7, 12**  
Wohnung zu vermieten.

**O 7, 14**  
Wohnung zu vermieten.

**O 7, 17**  
Wohnung zu vermieten.

**G 3, 3**  
Wohnung zu vermieten.

**P 5, 13**  
Wohnung zu vermieten.

**Q 2, 23**  
Wohnung zu vermieten.

**Stodes, nettes Mädchen**  
für Küche und Zimmerarbeit bei hohen Lohn p. 1. April gesucht.

**Ein anständ. Mädchen**  
als Wäscherin, in kleiner Familie lohnend, auch Hülfsgehilfe.

**Gute häusliche Köchin**  
sucht. Offert. mit 1. April gesucht.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen werden angenommen.

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen

# Beissbarth & Hoffmann A.-G.

Telephon 1055

Mannheim-Rheinau.

Telephon 1055

Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolläden, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.

## Reparaturen

an Rolläden und Jalousien, Erneuerung des Anstriches, der Gurten, Ketten, Schnüre etc. prompt und billig durch nur geschulte Monteure. Umänderung veralteter Systeme in neue, Neuanfertigung in wenigen Tagen. Automatische Patentgurtwickler für Rolläden, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herumhängen der Gurten aus und können an jedem Fenster ohne Beschädigung der Zimmerwände angebracht werden. Kostenvorschlag gratis.

Q 6, 89 2 Zimm. u. Küche zu vermieten. 75

R 4, 3 2 Zimmer und Küche zu verm.

T 4, 67 2 Zimm. u. Küche in d. Stadt, 2 Zimm. u. Küche per 1. April zu verm. Näheres d. Stad. 22742

U 6, 12a 2 Zimm. u. Küche zu vermieten. Näheres d. Stad. 22745

U 6, 29 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 22743

Goethestr. 6 am Tennplatz, 2. St., eleg. Wohnz., 2 Zimm., Küche, Bad, 2 Wochst., elektr. Licht u. Rohrsanierung auf 15. April oder früher zu verm. Näheres parterre. 22688

Jungbuschstr. 26 Hinterhaus, eine Wohnung 2 Zimmer u. Küche bis 1. April zu verm. Näheres par. 22748

Jungbuschstr. 32/34, 2 Zimm. u. Küche bis 1. April zu verm. Näheres d. Stad links. 218

Quellenring 56, 2. St. d. Stad. Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche (schöner Blick auf Riedel und Bergstr.) per 1. April zu verm. Näheres im 4. Stad. Rechts. 22612

Parterre-Wohnung Lameystr. 13 2 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Meyers Picard, Bismarckstr. 18.

Parkring 31 1. Stad, 7 Zimmer per sofort 4. Stad, 5 Zimm. u. 1 Jan. od. sofort zu verm. neu elegant ausgestattet, zu vermieten. 21501

Briny-Wilhelmstr. 23, 2. Stad, 7 Zimmer mit allem Zubehör zu verm. 2979

Briny-Wilhelmstr. 17, 2. St., 4 Zimmer 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigen Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres d. Stad. 22722

Wälderstr. 35, 2. St., 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres v. Stad links. 2977

2. Querstr. 31 1 Zimm. u. Küche zu vermieten. Näheres v. Stad links. 2977

3. Querstr. 36 Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche u. Bad, 2. St. r. 22

3. Querstr. 39 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 2648

4. Querstr. 35 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden. 26

15. Querstr. 35, 2 Zimm. u. Küche zu vermieten. 226

16. Querstr. 7, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 2658

Rheinhäuserstr. 12 2 Zimmer u. Küche in d. Stad, bis 1. März zu vermieten. Näheres im 2. Stad. 21825

Rheinhäuserstr. 35, per 1. April, schöne Wohnung, 2 u. 3 Zimm., Küche u. Bad, billig zu verm. Näheres parterre. 2622

Rheinhäuserstr. 41 2 Zimmer, 2 Küchen (einstellen auch gestellt) sofort billig zu verm. 2602

Rheinhäuserstr. 58/59, 2. Stad, 18. wegen Wegzugs per 1. April od. später 2 Zimm. mit Zubehör (Balkon) billig zu vermieten. 292

Rheinhäuserstr. 57 2 Zimmer u. Küche, Hinterhaus für Werkstatt oder Magazin im Hinterhaus u. 2. Zimm. u. Küche zu verm. Näheres d. Stad. 17

Rheinhäuserstr. 31 2 Zimmer, 2 Küchen u. Küche per 1. April zu vermieten. 21884 Näheres d. Stad.

Rosengartenstr. 20, 2. St., 2 Zimmer, 2. u. 3. Stad, 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres d. Stad links. 21879

Rosengartenstr. 21, parterre, 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung per 1. April zu verm. 2603

Rosengartenstr. 22 2 Zimmer, 2. u. 3. Stad, 2 Zimmer u. Küche u. Keller per 1. April zu vermieten, keine Kogerteller u. Magasin. 22492 Näheres F 5, 1718, 2. Stad.

Rheinaustr. 10, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rennerstr. 25 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 15 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

Rheinaustr. 19, 2. Stad, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22745

## Das moderne Heim.

Die **Möbelfabrik W. Landes Söhne** unterhält in ihrem Geschäftshause **Q 5, 4** wohl die grössten, übersichtlichsten und bestsortierten Lager. In ca. 100 Musterzimmern und Ausstellungsräumen ist dem verehrlichen Publikum eine vorzügliche Auswahl geboten, bei der jedem Geschmack und jeder Preislage Rechnung getragen ist. **Spezialität: Komplette Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.** Anerkannt gediegene Arbeit. Besichtigung ohne Kaufzwang. **Fünffährige Garantie.** **Telephon 1163. 52644**

## Mannheimer Maschinenfabrik MOHR & FEDERHAFF MANNHEIM.

**Elektrisch betriebene Kräne, Dampf-, Handkräne u. Hebezeuge jeder Art.** **Complete 53519** **Verlade- u. Transport-Vorrichtungen für Kohle u. dergl.** **Personen-, Waren-, Bier- und Speisen-Aufzüge für elektrischen, hydraulischen und Hand-Betrieb.** **Waagen für alle Zwecke. 53046**

## 2 Doppel-Waggon Kinderwagen u. Sportwagen

darunter viele aparte Neuheiten sind eingetroffen. In eleganten Sitz- u. Liegwagen bietet Ihnen mein Lager eine riesige Auswahl. Eine Besichtigung meines aussergewöhnlich grossen Lagers lohnt sich unter allen Umständen u. wird Sie davon überzeugen, dass Sie infolge meiner **billigsten gestellten Verkaufspreise** am vorteilhaftesten Ihren Bedarf bei mir decken. **Jacob Schmitt, Ludwigshafen a. Rh. Spezial-Versandgeschäft in Kinderwagen und Sportwagen Telephon 471 Oggersheimerstr. 17/19 Telephon 471** Mit der Elektr. Bahn Haltestelle Oggersheimerstr. in wenigen Minuten zu erreichen.

## Hauszinsbücher

empfehlen **Dr. K. Kaas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. K. 6, 2.**

## Möbeltransport

in der Stadt und nach allen Richtungen bei Zu- u. Abfuhr, sowie Reparatur von Pianinos, Orgeln u. Cassenschränke besorgt prompt und billig. **Grosses Mannheimer Möbeltransport-Geisheit (gegründet 1889) Jean Wagner, in Firma: Jakob Holländer. Telephon 942. Lit. H 7, 34. Beteiligung u. Aufsichtnahme von Möbeln, Reiseeffekten u. Eigenes Lagerhaus. Stets günstige Retourwagen.**

## 3 Zimmer und Küche

sofort ab 1. April zu vermieten. Näheres d. Stad links. 22745

## 4 Zimmer

Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Wasser, Gas, per 1. April zu vermieten. Näheres d. Stad links. 22745

## 1 Zimmer u. Küche zu verm.

Näheres d. Stad links. 22745

## Möbel Zimmer

B 7, 10 2 Zimmer u. Küche zu verm. 22745

## 2 Doppel-Waggon

Kinderwagen u. Sportwagen

## Sür kleine Inserate

wenig auswärts bitten wir und die Gebühren gleich bei der Bestellung mit einzufügen, um Vermeidung in der Redaktion durch die Korrespondenz zu vermeiden. Da Beiträge bis 5 Mark für 10 Pl. mittels Börsenzeitung geklärt werden können, so bitten wir, bei Einnahme wegen sich der Börsenzeitung bedienen zu wollen. Solche kleine Inserate kann man sich leicht selbst berechnen, wenn man 23 bis 25 Reichsmark auf eine Druckzeile in 25 Pl. Wenn Offerten-Zufendung gewünscht wird, ist das Wort hierfür mit beizufügen. **Expedition des „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal)**